Thorner Presse.

Abonnementspreis
für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.

Ausgabe
täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Expedition:
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Insertionspreis
für die Petitspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke, Annoncen-Expedition „Invalidendank“ in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.
Annahme der Inserate für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

Nro. 100. , Sonnabend den 30. April 1898. **XVI. Jahrg.**

Für die Monate Mai und Juni kostet die „**Thorner Presse**“ mit dem Illustrirten Sonntagsblatt in den Ausgabestellen und durch die Post bezogen **1 Mk.**, frei ins Haus **1 Mk. 34 Pf.**

Abonnements nehmen an sämmtliche kaiserl. Postämter, die Landbriefträger und wir selbst.

Expedition der „Thorner Presse“,
Katharinenstraße 1.

Wenn die Parteibrille verlegt ist.

In einem Artikel über „Die Kriegsvorbereitungen Spaniens und der Union“ heißt es im sozialdemokratischen „Vorwärts“:

„Langsamer, als wir dies bei den Kontinentalstaaten Europas infolge des deutschen vorbildlich gewordenen Musters gewohnt sind, vollziehen sich die einer vollständigen Mobilmachung entsprechenden Rüstungen der beiden genannten Staaten, ein Zeichen, daß ihre Wehrkraft bei weitem nicht auf der Höhe der Zeit steht. Hunderte von Millionen werden von beiden Seiten ausgegeben und Preise für Waffen, Schiffe und Ausrüstungsgegenstände damit bezahlt, welche den normalen Werth der Sachen oft um das doppelte übersteigen. In aller Eile werden namentlich Seekriegsmittel der verschiedensten Art beschafft, ganz fertige oder in Ausrüstung begriffene fremde Kriegsschiffe und Handelsdampfer gekauft, um die eigene Kriegsflotte zu verstärken; aber es darf dabei nicht übersehen werden, daß ein Quantum gekaufter Schiffe noch keine Kriegsflotte ist, sondern gerade hier in besonders hohem Grade der Werth einer kriegsmäßigen Ausbildung von Mannschaften und Führern ins Gewicht fällt und die Geschwader-Führung eine Beherrschung des lebenden wie todten Materials erheischt, die durch die Komplizirtheit des letzteren noch ganz außerordentlich erschwert wird.“

Wir befinden uns in der seltenen Lage, einmal mit dem sozialdemokratischen Hauptblatte übereinzustimmen, können jedoch einige Bemerkungen nicht unterdrücken. Hat nicht die Sozialdemokratie — und der „Vorwärts“ in erster Linie — stets „den Werth einer kriegsmäßigen Ausbildung von Mannschaften und Führern“ bestritten? Hat die Sozialdemokratie nicht vielmehr stets darauf gedrängt, „die kriegsmäßige Ausbildung von Mannschaften und Führern“ — wie sie doch durch die allgemeine Wehrpflicht am wirksamsten erreicht wird — fallen zu lassen und statt dessen die Einführung einer Art von Volkswehr befürwortet, die nur dann zusammentritt, wenn der Feind die Grenzen des Landes bedroht? Hat nicht die Sozialdemokratie stets ausdrücklich gegen den „Militarismus“ und „Marinismus“ gewettert mit der Begründung, daß die Volkswehr dem stehenden Heere mindestens ebenbürtig sei?

Daß der „Vorwärts“ in dem angeführten Artikel einmal den Nagel auf den Kopf getroffen hat, indem er die Ansichten der Sozialdemokratie über das Heerwesen einer vernichtenden Kritik unterzieht, dürfte ihm von der Parteileitung nicht gerade zum Lobe angerechnet werden. Das Blatt wird sich vielleicht damit entschuldigen können, daß es die Dinge einmal o h n e Parteibrille angesehen hat.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Jeden Tag laufen Meldungen über den Fortgang der Mobilmachung in den Vereinigten Staaten ein, und im ganzen scheinen die Milizen bereitwillig zu den Fahnen zu eilen. In Illinois sollen sich 30 000 Freiwillige, in Nebraska 10 000 der Regierung zur Verfügung gestellt haben. Allmählich schreitet auch die Konzentration der Truppen nach dem Süden zu fort, und Ende Mai dürften wohl die für nothwendig befundenen 125 000 Mann, zur Einschiffung bereit, an den Küsten von Florida stehen.

Auf Kuba hat Marschall Blanco bereits alle kriegsfähigen Männer zu den Waffen gerufen; man scheint jedoch auch in Havanna jetzt zu der Einsicht zu kommen, daß eine Verständigung mit den Aufständischen ausgeschlossen ist. Die Kommission der Kolonialregierung nämlich, welche sich in das Lager der Insurgenten begab, um mit ihnen zu unterhandeln, ist noch immer nicht von dort zurückgekehrt, infolge dessen man auf keinen Erfolg mehr hofft. Da demnächst die Eröffnung des Feuers seitens der amerikanischen Schiffe vor Havanna erwartet wird, so rathen die Konsuln schon ihren Schutzbefohlenen, die Stadt baldigst zu verlassen.

Auf Portorico beginnen die Spanier, die sehr verfallenen Befestigungen von San Juan wieder in Stand zu setzen, was keine leichte Arbeit ist. Der Bau einer neuen Batterie östlich des Forts Cristobal schreitet rüstig fort, 14 gezogene Geschütze großen Kalibers werden dort aufgestellt. Auch werden große Vorbereitungen zur Vertheidigung der Einfahrten der Häfen durch Minen u. s. w. getroffen.

Die meisten Nachrichten über die Bewegungen der spanischen Flotte laufen über London ein; ähnlich wie man 1870 im französischen Hauptquartier eher aus London Meldungen über die Stellung der Deutschen erhielt, als die eigenen Vorposten sie brachten. So wird denn auch aus London gemeldet, daß zwei spanische Torpedoboote in der Nähe der Casquetsfelsen bei der Insel Alderney kreuzen; ein großer, armirter Dampfer, der ebenfalls spanischer Nationalität sein soll, ankert zwischen dem Louvre-Felsen und Ouessant. Ferner wird gemeldet, daß ein spanisches Torpedoboot gestern früh Dover in westlicher Richtung passirt habe. Diese Nachrichten von einer offensiven Bewegung der spanischen Flotte werden von Madrid aus bestätigt. Danach ist ein aus vier Panzerschiffen und drei Torpedojägern bestehendes spanisches Geschwader gestern in See gegangen.

Im Augenblick lauten die Nachrichten vom kubanischen Kriegsschauplatz für Spanien günstiger. Ein Privat-Telegramm aus Havanna besagt, das spanische Transportschiff „Montserrat“ mit tausend Soldaten, 500 000 Dollars Silber und 18 schweren Geschützen habe trotz der Blockade Cienfuegos am Süden Kubas erreicht. Das spanische Kanonenboot „Ligera“ traf gestern auf der Höhe von Cayo Piedro bei Matanzas an der Nordküste Kubas auf den amerikanischen Torpedojäger „Cushing“, dieser gab Feuer; die „Ligera“ antwortete mit 10 Schuß, worauf sich der „Cushing“ beschädigt zurückzog. Ein Privat-Telegramm meldet über dieses „Waffenglück“ der Spanier ausführlicher das folgende: „Der „Cushing“, ein amerikanisches Boot des Torpedozerstörertypus, ging gegen Cardenas östlich von Matanzas vor und eröffnete das Feuer auf das spanische Kanonenboot „Ligera“. Der Amerikaner feuerte elf Mal und der Spanier beantwortete Schuß um Schuß. Schließlich mußte sich der beschädigte Amerikaner zurückziehen. Der „Ligera“ war der Schornstein zertrümmert. Niemand von der Besatzung war getroffen. Der „Cushing“ war derartig getroffen, daß er behufs Reparatur aus dem Blockadegeschwader ausscheidet.“ Diese Siegesbotschaft über das erste Seetreffen erregt bei den Spaniern große Freude, weil der „Cushing“ den Auftrag hatte, Waffen und Nahrungsmittel für die Insurgenten auf Kuba zu landen. Die Amerikaner geben die Schlappe zu, meinen aber, der „Cushing“ sei schon seit langer Zeit dienstunfähig gewesen.

Die spanische Regierung hat der russischen Regierung mitgetheilt, daß angesichts des spanisch-amerikanischen Konfliktes folgende Kriegshäfen gesperrt sind: Culebra, (Westindien), Mahon auf Cabrera, Fornella auf Menorca, Cadix, Ferrol und Cartagena. — Vier Dampfer der italienischen „Navigatione generale“ sind an Spanien verkauft worden.

„Standard“ meldet aus Washington, die amerikanische Regierung habe die Steuer auf den Tonnengehalt fremder Schiffe um 2 Dollars pro Tonne erhöht, so daß die Kosten des Krieges die Europäer zu zahlen hätten. (!)

Der Oberstkommandirende der amerikanischen Truppen General Miles hatte gestern Besprechungen mit Vertretern der Aufständischen. Dem Vernehmen nach sollen die Letzteren von den Vereinigten Staaten Waffen geliefert bekommen.

Eine große Anzahl Freiwilliger ist gestern von Mailand nach Kuba abgereist, um die Aufständischen zu unterstützen. Darunter befand sich auch der Trientiner Navasini, der im griechisch-türkischen Kriege bei Domokos gegen die Türken gekämpft hatte.

* * *

K e y w e s t, 28. April. Das Bombardement der Forts von Matanzas hatte den Zweck, die Beendigung der Schanzarbeiten bei Puntagorda zu verhindern. Die Batterien an der Ostseite eröffneten das Feuer auf das Admiralsschiff „Newyork“, welches sofort antwortete. Die Forts gaben 12 Schüsse aus achtzölligen Geschützen ab, welche jedoch ihr Ziel verfehlten. Die amerikanischen Schiffe verließen darauf die Bucht und gingen auf die offene See, um die genaue Lage der Batterien festzustellen. Sie gaben sodann 300 Schüsse auf die Forts ab auf eine Entfernung von 4000 bis 7000 Metern. Die halbvollendeten Schanzen und Batterien scheinen zerstört zu sein. Die Schußwirkung der amerikanischen Schüsse war ausgezeichnet. Eine erst halbfertige Batterie sandte 5 bis 6 kleinkalibrige Geschosse, von denen 2 über die „Newyork“ hinflogen. Das Admiralsschiff ist nach Havanna zurückgekehrt, „Puritan“ und „Cincinnati“ haben ebenfalls Matanzas verlassen.

Ueber die spanischen Verluste beim gestrigen Bombardement der Forts von Matanzas ist

---

Die Krone.

Romantische Erzählung v. Ant. Frhrn. v. Perfall.
(Nachdruck verboten.)

(31. Fortsetzung.)

So stand er auf und verneigte sich tief vor ihr, mit seiner Stirne ihre Hand berührend.

„Ferne steht es mir, Euch zu kränken, edle Fürstin, darum verzeiht den derben Scherz; Ihr müßt wissen, ich und dieser Afr, wir stehen auf schlechtem Fuße.“

Alle staunten, selbst Asra hörte auf zu lachen.

„Ich bin auf ihn eifersüchtig.“

„Des Spottes wäre nun genug, er steht Euch garnicht zu Gesicht,“ meinte Haimuni.

„Ich spotte nicht, mein voller Ernst. Denkt Euch zärtlich geliebt, mehr, mit aller Glut, wie Ihr es verdient, schöne Haimuni. Was glaubt Ihr, müsse der Glückliche, oder Unglückliche, wie Ihr es nehmt, wohl fühlen, wenn Ihr, wie Eure Schwester eben hat behauptet, seufzet nach dem verlorenen Prinzen? — Schmerzlichste Eifersucht, doch ganz natürlich! Um so schmerzlicher, weil Ihr Gegenstand, ein Schatten nur, nicht zu fassen, mit keines Schwertes Spitze zu erreichen. — Und in dieser Lage bin ich Bedauernswerther!“

„So glühend liebt Ihr?“ fragte Haimuni mit einem Blicke unter dem Schleier hervor, der Achmet fast den Kopf verwirrte.

„Und die ich so glühend liebe, — Mirrha heißt sie, ein schlichtes Fischerkind.“ Er mußte den Namen jetzt nennen in dieses Blickes arger Bedrängniß, „seufzt nach diesem Afr, nach Ihrem Herrn und Ihres Landes König allerdings; aber sie seufzt und trotz dem Herrn und König, vor allem ist er ein M a n n, nach dem sie seufzt — und darum — haß' ich ihn.“

Die alte Leidenschaft hatte ihn ergriffen.

„Achmet!“ rief Gilpaikan zornig, „wie kannst Du so thöricht sprechen.“ Doch rasch besänftigte er sich wieder, ja, ging auf ihn zu und streckte ihm beide Hände entgegen.

„Du liebst ja, glühend, wie Du sagst, — Deine Mirrha, — ein schöner Name — da verzeiht sich alles — alles —!“

Es war Achmet, als ob seine Stimme zitterte.

„Komm, Haimuni!“ Er griff hastig nach der Laute, die auf den Stufen lag, und griff in ihre Saiten, einen sanften Akkord ihr entlockend. „Jetzt muß er ihn hören, Anssaris Weihgesang der Liebe.“

Und Haimuni, sich zu seinen Füßen schmiegend, begann:

„Die Blühende war Leila beigenannt,
Weil sie an Seel' und Leib wie eine Blüte
Von Schönheit, Jugend, Reizen und Verstand.
Es blüht ihr Haar als Hyazinthen,
Als Edens Rosen ihrer Wangen Pracht,
Narzissens Blüten in der Augen Tinten,
Die Stirn als Lotos, die nach Sommernacht
Dem ersten Sonnenstrahl entgegenlacht.“

In Haimunis Stimme zitterte es noch wie Erregung nach.

Achmet aber schloß die Augen und schuf sich aus der Dichtung Mirrhas liebliche Gestalt.

Dann aber füllte plötzlich Haimuni den ganzen Raum mit ihren Tönen, und die Laute schlug kräftigeren Akkord.

„Und Wamik war der Glühende geheißen,
Weil er an Leib und Seel' ganz Glut,
Die gleich Vulkanen, die gebärend kreisen,
Zerstörend oder schaffend nimmer ruht,
Voll Feuer für des Lebens höchstes Gut,
Für's Wahre, Gute, Edle, Schöne,
Von unerschrock'nem Sinn und hohem Muth.
In seinem Busen brennet Thatenschwung,
Dem nie zu hoch gestellet ist das Hohe.
Es bäumt sein Speer, wie seines Rosses Sprung
Im Herzen wallet, rein von and'rem Triebe,
Der Feuerborn der reinsten, wahrsten Liebe.“

Achmet bebte in seinem Innersten von der Töne und der Dichtung Macht, die wie ein Weckruf ihn umklangen und ihn aufscheuchten von dem üppigen Mahle.

„Nicht mehr, mein Fürst — Haimuni,“ rief er, den Gesang unterbrechend, „ich kann sie nicht hören, die feurigen Worte, an diesem Tische, bei Wein und Laute, — sie verzehren mich. — Es ist schon spät! Gieb mir Bescheid, mein Fürst, wie er auch sei, nur Bescheid. Ich muß fort, heute noch. Laß mir Omar rufen! Wer weiß, was in Rum geschieht, während ich hier die Zeit verträume.“

Der schäumende Wein, dem er zugesprochen, die zündenden Dichterworte, Haimunis Blick, der ihn verzehrte, — er war außer sich.

Gilpaikan durchschaute diese Feuerseele, die mehr als irgend eine, in ihrer unverdorbenen Frische, der Dichtkunst Zauber unterlag, und seine Hoffnung, vor etwas Geheimnißvollem zu stehen, stärkte sich daran; aber auch sein Eifer wuchs, es zu lösen.

Seiner sanften Art gelang es rasch, ihn zu beruhigen. Ein Gang in frischer Luft mache alles wieder gut und reinige den Geist von allen schädlichen Dünsten.

Er legte seinen Arm um Achmets Hals, als wäre er sein Bruder, und ging mit ihm der breiten Marmortreppe zu, die, aus dem hängenden Garten abwärts führend, in der aufsteigenden Bäume Dunkel sich verlief.

„Den habt Ihr glücklich toll gemacht,“ sprach Asra zu Haimuni. „Das ist das neueste: die hohe Prinzessin singt einem Fischerjungen aus Rum Liedchen vor, und der große Gilpaikan spielt dazu die Laute.“

„Ein Fischerjunge! Und wer war denn die erste, die es nicht glaubte? Du!“ gab Haimuni gereizt zurück.

„Wäre mir eingefallen! Um Dich zu foppen, sprach ich so. Bist Du denn blind? Wie er gierig aß, mehr mit den Fingern. Wie er Dich behandelte.“

„Mich? Dich, sage lieber! Ich kann mich nicht beschweren.“

„So — und ein Fischerkind zur Geliebten, langt das auch nicht?“ eiferte Asra. „Mir genügt es, daß ich ihn für nichts weiteres halte, als er selber sagt; Du kannst ja einen Prinzen aus ihm machen und mit der Fischerin um seine Liebe streiten.“

Haimuni brach zusammen unter der Wucht des schwesterlichen Spottes und ließ sich weinend auf die Stufen nieder.

„O Asra, wie bist Du hart!“ Laut schluchzte sie und barg ihr Haupt in den Falten ihres Gewandes. Da stutzte Asra, ihr Grimm war rasch verraucht. Sie zögerte einen Augenblick, dann trat sie zur Schwester hin. (Fortsetzung folgt.)

nichts genaues bekannt. Die amerikanischen Offiziere halten dieselben für erheblich.

Chickamanga, 28. April. Aus guter Quelle wird berichtet, daß von Washington aus der Befehl ertheilt worden sei, zwei leichte Batterien Artillerie, welche sich gegenwärtig in Chickamanga befinden, nach Tampa einzuschiffen. Man hält das für einen Beweis dafür, daß der Beschluß gefaßt worden sei, bei sofortigem Vormarsch auf Havanna mit den Insurgenten zusammenzuwirken.

London, 28. April. Von dem Dampfer „Paris" sind bis jetzt noch keine Nachrichten eingelaufen. — Die amerikanische Regierung hat in Lissabon Protest dagegen erhoben, daß spanische Schiffe, trotz erfolgter Kriegserklärung, Vorräthe in (?) St. Vincent an Bord nehmen. — Für Sonnabend wird ein Zusammenstoß des amerikanischen Geschwaders mit dem spanischen bei Manila erwartet.

London, 28. April. Die spanische Fabrik für rauchloses Pulver in Santa Cruz soll durch eine Explosion zerstört worden sein.

Petersburg, 28. April. Der „Nowosti" zufolge dürften im Falle der weiteren Entwickelung des spanisch-amerikanischen Krieges Abtheilungen russischer barmherziger Brüder zur Pflege Verwundeter ausgerüstet und nach dem Kriegsschauplatze gesandt werden.

Keywest, 28. April. Das Prisengericht konstituirte sich bei verschlossenen Thüren; die Entscheidung desselben wird erst bekannt gegeben, wenn die ganze Frage geregelt ist. Es entsteht die Frage, was mit den gefangen genommenen Mannschaften und Passagieren geschehen soll, deren Zahl sich auf 230 beläuft. — Das Kriegsdepartement hat Anweisungen ertheilt, die gefangenen Spanier mit aller Rücksicht zu behandeln. Die Offiziere sind als Zeugen zurückbehalten, dagegen ist die Mannschaft bereits in Freiheit gesetzt; die spanischen Marinemannschaften fürchten jedoch für sich, wenn sie in einem feindlichen Hafen landen werden; sie werden wahrscheinlich unter dem Schutze der Bundestruppen in einer Kaserne untergebracht.

Lissabon, 28. April. Die Regierung der Vereinigten Staaten soll der portugiesischen Regierung aufgegeben haben, das Auslaufen des vor den Kapverdischen Inseln liegenden spanischen Geschwaders zu veranlassen, anderenfalls Portugal, dem die Kapverdischen Inseln gehören, als Verbündeter Spaniens anzusehen sei.

München, 28. April. Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern und Gemahlin, geborene Infantin von Spanien, haben für die spanische Flottensammlung 20 000 Pesetas gespendet.

Berlin, 28. April. Ein Theil des ostasiatischen Kreuzergeschwaders hat Befehl erhalten, sich nach Manila zu begeben, um die dortigen deutschen Interessen zu schützen.

Madrid, 28. April. Ueber das Bombardement von Matanzas wird hier folgende Version verbreitet: Die telegraphischen Nachrichten aus Keywest über das Bombardement müssen mit Vorbehalt aufgenommen werden, da die amerikanischen Panzerschiffe „genöthigt" waren, sich nach einer halben Stunde zurückzuziehen.

Keywest, 28. April. Der Monitor „Terror" hat gestern das Schiff „Guido" aufgebracht, welches einen Raumgehalt von 2065 Tons hat. Die Ladung des „Guido", welcher auf der Fahrt von Liverpool über Corunna nach Havanna begriffen war, bestand aus einer großen Menge von Lebensmitteln und Geld für die spanischen Truppen. — Der „Terror" konnte den „Guido" erst wegnehmen, nachdem er Jagd auf das spanische Schiff gemacht hatte. Der „Terror" gab zuerst einen blinden Schuß ab, worauf der „Guido" seine Lichter auslöschte. Nunmehr gab der „Terror" eine Anzahl Schüsse aus Sechspfündern ab, welche alle trafen. Ein Mann der Besatzung des „Guido" wurde verwundet. Der Werth des Schiffes und der Ladung wird auf 400 000 Dollars geschätzt.

Politische Tagesschau.

Die „Konservative Korresp." veröffentlicht einen Aufruf an die Konservativen im Lande zu reger Betheiligung an den Reichstagswahlen, wobei besonders „die politische Kleinarbeit, die Propaganda von Person zu Person, von Mund zu Mund" empfohlen wird. Im übrigen werden hinsichtlich der Wahltaktik die Beschlüsse des Dresdener Parteitages in Erinnerung gebracht.

Das Gesetz über die Entschädigung der im Wiederaufnahme-Verfahren freigesprochenen Personen ist vom Bundesrath in der Fassung der Reichstags-Beschlüsse angenommen worden.

In Liverpool soll nach dem „Daily Chronicle" die Nachricht aus Kamerun eingetroffen sein, wonach in der dortigen deutschen Kolonie höchst ernste Unruhen ausgebrochen (?) seien.

Der Wahlaufruf der Freisinnigen Vereinigung ist erschienen. Er enthält nichts mehr als die alten Ladenhüter von Handelsfreiheit, Gewerbefreiheit und Verkehrsfreiheit, durch die die Landwirthschaft und der gewerbliche Mittelstand an den Rand des Zusammenbruchs gekommen sind. Es lohnt wahrhaftig nicht, sich mit dem alten Unfug noch weiter zu beschäftigen. Die Antwort auf diese Spekulation auf die Dummheit der durch alle jene „Freiheiten" Geschädigten giebt es bei den Wahlen!

Sozialdemokratische Kandidaten für den Reichstag sind nach dem „Vorwärts" bis jetzt in 310 von den 399 Wahlkreisen aufgestellt worden. Dann wird man sich nicht zu wundern brauchen, wenn die sozialdemokratische Stimmenzahl im allgemeinen groß wird. Auf eine große Anzahl Kandidaten, die absolut keine Aussicht haben, gewählt zu werden, entfallen doch Stimmen, und diese werden dann dazu mitbenutzt, das „gewaltige" Anwachsen der Sozialdemokratie nachzuweisen.

Die österreichische Sprachenfrage hat das Wiener Abgeordnetenhaus beschäftigt. Der Minister-Präsident Graf Thun gab eine lange Erklärung ab, in der er dem Standpunkte der deutschen Parteien in bedeutsamem Maße Rechnung trug. Er stellte fest, daß Badenis Sprachen-Verordnungen aufgehoben seien, da sie den thatsächlichen Verhältnissen der Länder nicht entsprechen und daß die Verordnungen des Ministeriums Gautsch nur als provisorisch zu denken seien bis zur gesetzlichen Regelung der Frage. Diese sei aber außerordentlich schwierig; die Regierung werde also keine Initiative ergreifen, bevor ernste Verständigungs-Versuche in dem einzusetzenden Ausschusse erfolgt seien.

Wegen der Brottheuerung haben in Italien wieder Unruhen stattgefunden in Faenza und in Bari. Das Volk griff die öffentlichen Gebäude an und plünderte die Korn- und Mehlmagazine.

Nach einer Meldung aus Yokohama soll zwischen Rußland und Japan ein Abkommen bezüglich Koreas getroffen sein. Rußland willigt danach ein, den Handel und die Industrie Japans im Innern von Korea nicht zu behindern. Jeder Staat verpflichtet sich, das Einverständniß des anderen einzuholen, bevor er Angehörige seines Staates nach Korea entsendet.

Der Krieg zwischen Nicaragua und Costarica erscheint unvermeidlich. Der General Iglesias, in Begleitung von Offizieren, schiffte sich in Punta Arenas nach der Grenze von Nicaragua ein, um sich an die Spitze der Truppen zu stellen und die Operationen gegen den Präsidenten von Nicaragua, Santos Zelaija, zu beginnen.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. April 1898.

— Gestern Nachmittag fuhr Se. Majestät der Kaiser zum Besuch der Kunstausstellung nach dem Ausstellungsgebäude; darauf unternahm Se. Majestät einen Spazierritt. Zur Abendtafel waren mit Einladungen beehrt der Chef des Militärkabinets, Generaladjutant, General der Infanterie v. Hahnke, der Chef des Zivilkabinets, Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Lucanus, der Chef des Marinekabinets, Admiral à la suite, Kontre-Admiral Frhr. von Senden-Bibran, der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister v. Bülow und der Staatssekretär des Reichsmarineamtes, Staatsminister, Kontre-Admiral Tirpitz. Heute Morgen hörte Se. Majestät der Kaiser von 1/28 Uhr ab den Vortrag des Chefs des Zivilkabinets, Wirkl. Geh. Raths Dr. v. Lucanus und begab sich darauf nach dem Tempelhofer Feld, um dort von 9 Uhr ab den Bataillonsbesichtigungen des 2. Garde-Regiments z. F. und des Königin Augusta-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 4 beizuwohnen. Das Frühstück nahm Se. Majestät beim Offizierkorps des 2. Garde-Regiments ein.

— In Anerkennung der im März d. J. der Besatzung des Wismar'schen Schooners „Generallieutenant von Witzleben" geleisteten Dienste in Seenoth hat der Kaiser dem Führer des norwegischen Dampfers „König Ragnar", Kapitän Anonsen, eine goldene Uhr mit dem Bildnisse des Kaisers und dem Namenszug „W" nebst der Kaiserkrone als Geschenk übersenden lassen. Die Besatzung des Dampfers erhielt Geldgeschenke, u. a. die beiden ersten Steuerleute je 200 Kronen.

— Die Abreise der Kaiserin aus Homburg vor der Höhe ist für den 16. Mai in Aussicht genommen.

— Der unglückliche König Otto von Bayern vollendete gestern sein 50. Lebensjahr. Als Offizier machte er den Krieg 1866 im Hauptquartier seines Großonkels, des Prinzen Carl, und den Feldzug gegen Frankreich im großen Hauptquartier des Königs von Preußen mit. Schon im Jahre 1872 zeigten sich bei ihm die Trübungen des Geistes, die eine ärztliche Pflege nöthig machten. Er wurde deshalb nach Schloß Nymphenburg gebracht und dort streng überwacht. Im Jahre 1878 wurde er nach Schloß Schleisheim und bald darauf nach Schloß Fürstenried gebracht. Nach dem Tode seines Bruders, König Ludwigs II., wurde er am 13. Juni 1886 zum König proklamirt, doch übernahm sein Onkel, Prinz Luitpold, für ihn die Regentschaft. Die vor einigen Wochen beobachtete Nierenerkrankung des Königs soll nach der Versicherung der behandelnden Aerzte einen gutartigen Verlauf genommen haben.

— Der Kreuzer „Gefion" ist mit dem Prinzen Heinrich an Bord gestern in Pagoda-Anchorage angekommen und beabsichtigt am 30. April wieder in See zu gehen.

— Fürst Bismarck hat am Mittwoch in seinem Rollstuhl eine Spazierfahrt in dem gegen rauhe Winde günstig geschützten Theile des Parkes von Friedrichsruh unternommen. Das Befinden des Fürsten ist befriedigend, doch leidet er noch immer an Schmerzen in den Füßen.

— An dem gestrigen Bierabend bei Minister v. Miquel nahmen etwa 250 Herren theil, darunter Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe, die Minister und Staatssekretäre, Bundesrathsmitglieder und Abgeordnete. Die Unterhaltung drehte sich hauptsächlich um den spanisch-amerikanischen Krieg und die bevorstehende Reichstagswahl. Abgeordneter Rickert nahm Gelegenheit, den Minister des Innern v. d. Recke über das Gerücht seines Rücktritts und die Uebernahme des Posener Oberpräsidiums zu interpelliren. Der Minister erwiderte lächelnd, niemals seien weniger begründete Nachrichten lanzirt worden.

— Der aus dem Konflikt mit Haiti bekannte deutsche Geschäftsträger Graf Schwerin ist mit dem Schnelldampfer „Saale" in Bremerhaven eingetroffen und nach Berlin weitergereist.

— Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses lehnte das Bauprojekt Treuenbrietzen-Nauen ab und nahm dafür folgende Resolution an: „Zur Entlastung der in Berlin mündenden Eisenbahnen ist die Herstellung einer zweiten Ringbahn, eventl. durch die Bahn Nauen-Belitz-Trebbin nothwendig."

— Das Reichsmarineamt hat soeben beschlossen, den noch ausstehenden Kreuzer-Neubau auf einer Privat-Werft herstellen zu lassen.

— Die Ausstellung der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft, welche am 16. Juni in Dresden beginnen sollte, ist wegen der Reichstagswahlen um 14 Tage verschoben.

— Die Landbank in Berlin vertheilte eine Dividende von 7 pCt. Von ihren 28 Landgütern in „Ostelbien" wurden aufgetheilt 15 Güter mit ca. 60 000 Morgen an 566 Käufer, wodurch 450 selbstständige Bauernstellen (21 250 Morgen), 81 Vergrößerungen bestehender Wirthschaften (1500 Morgen), 35 selbstständige Vorwerke und Restgüter (37 250 Morgen) gebildet wurden.

— Wegen Aufreizung zum militärischen Ungehorsam wurde der Redakteur des Hamburger Generalanzeigers Dr. Bruno Wagner zu 150 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Anläßlich eines Falles in Danzig, wo ein Posten auf einen Fliehenden geschossen, hatte Wagner in seinem Blatte geschrieben, es sei besser, mehrere Tage Haft wegen Instruktionsverletzung zu erleiden, als sofort loszuschießen und andere zeitlebens unglücklich zu machen.

Dresden, 28. April. Die „Dresd. Neuest. Nachr." veröffentlichen heute das Ergebniß einer Umfrage, welche dieselben an über 100 hervorragende sächsische Exportindustrielle gerichtet hatten, dahin lautend, ob und in welcher Weise der Ausbruch des spanisch-amerikanischen Krieges den sächsischen Exporthandel zu schädigen in der Lage sei. Die überwiegend größte Zahl der befragten Firmen äußerte sich dahin, daß in der That der Krieg geeignet erscheine, den sächsischen Export nach beiden Ländern, insbesondere aber insoweit, als die Ausfuhr der großartig entwickelten sächsischen Textilindustrie nach den Vereinigten Staaten in Frage kommt, in bedenklichster Weise zu schädigen.

München, 28. April. Das Schöffengericht I erklärte sich in dem Falle Harden für zuständig und verurtheilte Maximilian Harden wegen groben Unfugs, begangen in einem Artikel über König Otto von Bayern in der Zeitschrift die „Zukunft" zu einer Haftstrafe von 14 Tagen. Der Staatsanwalt hatte das Strafmaximum von 6 Wochen beantragt.

Ausland.

Nizza, 28. April. Die Königin von England ist heute Mittag wieder von hier abgereist. Auf dem Bahnhof hatten sich die Behörden zur Verabschiedung eingefunden.

Kopenhagen, 27. April. Prinz Georg von Griechenland ist heute Abend 8 Uhr hier eingetroffen. Prinz Waldemar fuhr ihm bis Röskilde entgegen. Auf dem hiesigen Bahnhofe waren zum Empfang der König, die Königin und Prinzessin Waldemar erschienen.

Petersburg, 28. April. Fridtjof Nansen wurde gestern in Zarskoje-Selo vom Kaiser empfangen.

Bombay, 28. April. In der vergangenen Woche waren 442 Todesfälle infolge der Pest zu verzeichnen. Die Gesammtsterblichkeit bezifferte sich auf 1116 Fälle.

Provinzialnachrichten.

Elbing, 28. April. (Besitzwechsel.) Das Rittergut Sillginnen (Kreis Gerdauen), dem Universitätsprofessor Dr. Lehmann-Kiel gehörig, ist für 1 200 000 Mark von dem Majoratsbesitzer Grafen Friedrich v. Egloffstein-Arklitten gekauft worden.

Danzig, 28. April. (Verschiedenes.) Die Grundsteinlegung der neuen evangelischen Kirche in Langfuhr, deren Protektorin bekanntlich die regierende Kaiserin ist, wird im Laufe des nächsten Monats erfolgen. Als Vertreter der Kaiserin wird deren Oberhofmarschall Freiherr v. Mirbach dem feierlichen Akte beiwohnen. — Eingegangenen Nachrichten zufolge ist am 24. d. Mts. Herr Ober-Postdirektor Wagner in Köln nach kurzem Krankenlager gestorben. Der Verstorbene war vor seiner Versetzung auf den Ober-Postdirektorposten in Köln mehrere Jahre Chef des hiesigen Ober-Postdirektionsbezirkes und seiner humanen Gesinnung wegen bei seinen Untergebenen überaus beliebt. — Für das in Berlin geplante Richard Wagner-Denkmal hat Herr Kommerzienrath Löser die ersten 10 000 Mark gezeichnet. — Die Begründung einer Molkerei-, Müllerei- und Bäckerei-Genossenschaft ist von einer Anzahl Landwirthe der Umgebung Danzigs, welche ihre Milch, sowie ihr Getreide zu höheren Preisen verwerthen wollen, geplant. — Der Rektor aller Deutschen, Herr Ahlwardt, wird sein Glück nochmals in Danzig versuchen, und zwar, wie er durch weithin leuchtenden Zettelanschlag verkünden läßt, am Freitag Abend in einem bekannten Tanzlokale vor dem Petershager Thor. Ahlwardt spricht gegen 30 Pf. Eintrittsgeld.

Lautenburg, 27. April. (In der gestrigen Stadtverordnetensitzung) wurden die für die hiesige Bürgermeisterstelle eingegangenen Bewerbungen verlesen. Es sind bis jetzt 30 Meldungen eingegangen; unter den Bewerbern befinden sich 4 Bürgermeister, 4 Stadtkämmerer, 1 Referendar, 1 Kandidat der Theologie, 1 Rechtskandidat, 1 Zolldirektor a. D., 1 Lieutenant a. D., 2 Kaufleute, 1 Postsekretär und eine Anzahl Magistratssekretäre und Bureauassistenten. Einer der Assistenten gehört einer gräflichen Familie an. Die Versammlung bezeichnete 11 Bewerber als für die Stelle geeignet.

Lyck, 27. April. (Die hiesige Strafkammer) verurtheilte den Redakteur der hiesigen polnisch-masurischen Zeitung „Gazeta Ludowa" Karl Bahrke wegen öffentlicher Beleidigung des Amtsvorstehers v. Hamilton-Stooßnen und wegen Aufreizung zu Gewaltthätigkeiten zu vier Monaten Gefängniß.

Bromberg, 27. April. (Der Zonentag der Gastwirthsvereine aus den Provinzen Posen, West- und Ostpreußen) begann hier heute. Erschienen sind Delegirte der Vereine aus Königsberg, Danzig, Elbing, Thorn, Graudenz, Inowrazlaw 2c. Die auswärtigen Gäste wurden auf dem Bahnhofe empfangen und nach der Gambrinushalle geleitet, wo die Begrüßung erfolgte und ein von dem Herrn Brauereibesitzer Leue gespendetes Frühstück eingenommen wurde. Darauf wurde die Leue'sche Brauerei besichtigt. Nachmittags begann im Elysium die Zonensitzung. Der Vorsitzende Herr Domscheit-Königsberg berichtete über die Gründung einer Zonenkasse, welche schon auf dem Zonentage in Graudenz berathen wurden, wobei der Betrag pro Mitglied und Jahr auf 10 Pf. festgesetzt wurde. Die Versammlung hatte hiergegen nichts einzuwenden. Der folgende Gegenstand der Tagesordnung: Energische Stellungnahme gegen die Bestrebungen der Synoden, welche geeignet sind, den Gastwirthsstand bezw. das Gewerbe erheblich zu schädigen, gab zu einer eingehenden Besprechung Veranlassung und führte zu der Annahme folgender Erklärung: „Die Mitglieder des Zonentages Nordost sprechen der Generalsynode jedes Recht ab, in das wirthschaftliche Gewerbsleben der Gast- und Schankwirthe, besonders auch in weitere Kreise der Bevölkerung einzugreifen, da sie durch ihre Beschlüsse dokumentirt, daß ihr jedes Verständniß für das Volksleben fehlt. Die Gastwirthe weisen die Uebergriffe der Synoden mit Entrüstung zurück und sind fest davon überzeugt, daß durch diese Uebergriffe Heuchelei und Scheinheiligkeit gefördert werden, dagegen wirkliche Religiösität untergraben wird, indem die Bevölkerung in ihren Lustbarkeiten und Vergnügungen durch die Kirche beschränkt werden soll. Die Gastwirthe werden mit allen gesetzlichen Mitteln gegen derartige Uebergriffe kämpfen und erforderlichenfalls das gesammte Bürgerthum um Hilfe anrufen, in der Voraussetzung, daß alle gerecht denkenden Gastwirthe sie in diesem Kampfe um ihre Existenz thatkräftig unterstützen werden." (Den ungewöhnlich scharfen Ton dieser Resolution halten wir weder für begründet, noch für opportun. D. R.) Ueber die ungerechte Erhebung der Betriebssteuer sprach Herr Sedelmayr von hier. Es wurde beschlossen, obschon das Abgeordnetenhaus über eine darauf bezügliche Petition zur Tagesordnung übergegangen ist, eine erneute Petition zu überreichen. Hierauf folgte ein Bericht über Entscheidungen höherer Gerichte infolge der neuen Gesetzgebung (über Sonntagsruhe, öffentliche und private Lustbarkeiten.) Es machte sich die Ansicht geltend, daß bei Erhebung der Lustbarkeits- 2c. Steuern in vielen Fällen die unteren Behörden nicht immer nach den gesetzlichen Bestimmungen verfahren. Auch über eine zu gründende Zonenkasse, Sterbe- und Unterstützungskasse wurde gesprochen. Ein Beschluß wurde noch nicht gefaßt, dieser Punkt soll in den Vereinen den Gegenstand weiterer Erörterung bilden. Die Versammlung wählte hierauf Domscheit-Königsberg von neuem einstimmig zum Zonenvorsitzenden, und beschloß, den nächsten Zonentag in Danzig abzuhalten. Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen wurde um 1/29 Uhr der Zonentag geschlossen. An die Verhandlungen schloß sich gemeinschaftliche Festtafel im Elysium

an. — Heute wurde noch ein Ausflug nach Rinkau unternommen, an dem sich zahlreiche hiesige und auswärtige Gastwirthe betheiligten.

Bromberg, 27. April. (Wegen Vergehens wider das Nahrungsmittelgesetz) hatten sich die Fleischermeister Christoph Kruska und Matthias Lemanski von hier vor der Strafkammer zu verantworten. Die Angeklagten hatten von einem Manne das Fleisch eines an Rothlauf krepirten und als Hundefutter eingesalzenen Schweines erstanden und als gutes Fleisch in den Handel gebracht. Sie wurden zu je 1 Jahre Gefängniß verurtheilt.

Posen, 27. April. (In der heutigen Stadtverordnetensitzung) wurde an Stelle des bisherigen Kämmerers Dr. Gehrhard, welcher zum zweiten Bürgermeister von Schöneberg gewählt worden ist, der Bürgermeister Dr. Krause (bisher zu Barth an der Ostsee in Pommern) mit 17 von 26 Stimmen zum Kämmerer gewählt. (Der zweite Kandidat, Assessor Pohlmann, erhielt neun Stimmen.)

Posen, 28. April. (Die königliche Ansiedelungskommission) hat den Gnesener Blättern zufolge das im Kreise Gnesen belegene Rittergut Jankowo nebst Vorwerk Galuzy, 744 Hektar groß, für den Preis von 423000 Mk. angekauft.

Stargard i. P., 27. April. (Strafumwandlung.) Die gegen den Polizeisergeanten Haß wegen schwerer Beleidigung erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten ist vom Kaiser in Festungshaft von gleicher Dauer umgewandelt worden.

Kolberg, 26. April. (Der Neubau des Strandschlosses) wurde endgiltig in der gestrigen Stadtverordnetensitzung beschlossen und dafür die Summe von 650000 Mk. bewilligt.

Lokalnachrichten.

Zur Erinnerung. Am 30. April 1835, vor 63 Jahren, wurde zu Stronach in Thyrol Franz von Defregger, einer der vorzüglichsten Genremaler Deutschlands geboren, der sich durch seine meisterhaften Szenen aus dem bayerischen Volksleben einen Ruf erworben hat. Der Künstler wirkt seit 1871 als Professor an der Münchener Maler-Akademie.

Thorn, 29. April 1898.

— (Für das Kaiser Wilhelmdenkmal) sind bei unserer Expedition ferner eingegangen: von Herrn Gemeindevorsteher Liedtke-Zlotterie 40 Mark als Ertrag einer in der Gemeinde Zlotterie veranstalteten Sammlung, im ganzen bisher 1385,50 Mark. Sammelliste für Zlotterie: Schmiedemstr. Gustav Jerbs 1 Mk., Besitzer Carl Günther 2, Eigenthümer Ernst Liedtke 1, Lehrer a. D. Signerski 1,50, Gastwirth Krause 0,75, Käthner Jakob Liedtke 0,50, Besitzer Hampke 1, Lehrer Strech und Zawaki je 1, Käthner Kutz und Sieg je 0,50, Besitzer Hammermeister und Sodtke je 1, Arbeiter Gahr und Carl Hoffmann je 0,50, Musiker Marczczewski 0,50, Käthner Marian Olkiewicz 0,50, Fleischer Paul Falkiewicz 2, Wittwe Krüger 0,50, Besitzer Drewek, Fischer Felix Olkiewicz und Gastwirth Kolenski je 1, Käthner Woykowski, Zaworski, Kalwaczynski und Josef Anusiak je 0,50, Schiffer Peter Wilmanowitz 0,50, Besitzer Schmidt und Tafelski je 1,50, Bes. Tews 1, Käthner Franz Olkiewicz und Ziegelmstr. Arlt 0,50, Ziegelmstr. Asmus 1, Arbeiter A. Liedtke, Käthner Jos. Zwirszynski und Scheffera je 0,50, Besitzer L. Zwirzynski, Gastwirth Jalzek und Wittwe Polluz je 1, Arbeiter A. Trzenski, Käthner Kapetaina u. Arbeiter Andreas Olkiewicz je 0,50, Käthner F. Falkiewicz 1, Besitzer August Liedtke 3 und Slomkowski 0,75 Mark. Summa 40 Mark.

— (Todesfall.) Gestern Mittag ist im Alter von 63 Jahren infolge Schlaganfalles der städt. Polizeiinspektor a. D. Herr Carl Finkenstein verstorben. Der Verstorbene hatte im Ostpreußischen Grenadier-Regiment Nr. 4 gedient und wurde dann Bezirksfeldwebel in Thorn. Nachdem die Thorner Polizei aus der königlichen wieder in eine städtische umgewandelt worden, trat er 1865 als Polizeikommissar in den Dienst der Stadt Thorn. 1891 wurde er zum Polizei-Inspektor ernannt, und 1896 trat er, nachdem er 31 Jahre an der Spitze der hiesigen Exekutivpolizei gestanden, in den wohlverdienten Ruhestand. Herr Finkenstein hatte schon in den letzten Jahren seiner Dienstzeit gekränkelt und erholte sich auch nicht wieder. In seinem schwierigen und arbeitsreichen Amte zeichnete Herrn Finkenstein hervorragende Tüchtigkeit aus; er zeigte Umsicht, wie Energie und Eifer, wodurch er unsere Exekutivpolizei zu einer leistungsfähigen machte. An größeren Erfolgen fehlte es seiner Leitung der Exekutivpolizei nicht, und in Anerkennung eines derselben erhielt er den russischen Stanislausorden. Die Nachricht von seinem Tode erweckt in den Kreisen der Bürgerschaft allerseits Theilnahme.

— (Zur Reichstagswahl.) Infolge der Anordnung des preußischen Ministers des Innern, wonach vom 18. Mai ab die Auslegung der Wählerlisten zu beginnen hat, haben die zuständigen unteren Verwaltungsbehörden die Magistrate, Gemeinde- und Gutsvorsteher beauftragt, die Wählerlisten unverzüglich aufzustellen und die Lokale bekannt zu geben, in welchen die Listen zur Auslegung kommen sollen.

— (Die Mittelschul-Lehrerstellen) hierorts scheinen neuerdings wenig begehrt zu sein; denn bereits zum zweiten Male wurden zwei derselben, eine an der höheren Mädchenschule, die andere an der Knabenmittelschule, zur öffentlichen Ausschreibung gebracht. Infolge der ersten Ausschreibung, die ohne den den Mittelschullehrern vom 1. 4. d. J. bewilligten Wohnungsgeldzuschuß geschah, fanden sich nur wenige Bewerber mit nicht ausreichender Unterrichtsberechtigung. Von den infolge der zweiten Ausschreibung — mit Wohnungsgeldzuschuß — ausgewählten Bewerbern waren zwei heute zu einer Probelektion, die in der Knabenmittelschule abgehalten werden sollte, geladen. Sie sind wegen anderweitiger Berufung aber beide nicht erschienen. Vielleicht muß nun noch eine dritte Ausschreibung erfolgen. Die Besoldungsverhältnisse der Mittelschullehrer sind in Thorn trotz des bewilligten Wohnungsgeldzuschusses nicht verlockend, sobald es sich um ältere Bewerber handelt.

— (Der Lehrerverein) hat morgen, den 30. April, 7 Uhr abends, im kleinen Saale des Schützenhauses eine Sitzung, in welcher ein Vortrag über die neueren Vorschläge zur Methodik des naturwissenschaftlichen Unterrichts gehalten werden wird.

— (Handwerkerverein.) Die gestern abgehaltene Jahresversammlung war zahlreicher als sonst besucht. Auf der Tagesordnung stand die Neuwahl des Vorstandes. Es wurden wiedergewählt: Herr Bürgermeister Stachowitz als Vorsitzender u. die Herren Stadtrath Borkowski, Prof. Boethke, Handschuhmacher Menzel, Kürschnermeister Scharff, Klempnermeister Meinaß, Kaufmann Schnibbe als Beisitzer; neugewählt die Herren Baumeister Richter als Schriftführer (für Herrn Buchhalter Wendel, der eine Wiederwahl ablehnte), Kaufmann Glicksmann, bisher Beisitzer, als Kassenführer (für Herrn Fabrikbesitzer Weese) und die Herren Kaufmann Kittler, Buchhalter Wendel und Rechtsanwalt Dr. Stein als Beisitzer. Dann wurden noch als Rechnungsrevisoren zur Prüfung der Jahresrechnung die Herren Maurermeister Richter, Bauunternehmer Thober und Redakteur Wartmann gewählt. In 14 Tagen findet behufs Entlastung der Jahresrechnung und Aufstellung des neuen Jahresetats wieder eine Hauptversammlung statt.

— (Eine Maikäferplage) soll in diesem Jahre zu erwarten sein. Nachrichten aus verschiedenen Landestheilen sollen darauf schließen lassen. Die königl. Regierungen sind deshalb, dem Vernehmen nach, ermächtigt worden, den Schulaufsichtsorganen die Genehmigung zu ertheilen, daß da, wo in diesem Jahre die Maikäfer in einer für die Feld- und Forstwirthschaft besonders gefahrdrohenden Menge auftreten, die Schulkinder zum Einsammeln von Maikäfern vom Schulunterricht befreit werden.

— (Der Holzhändler Finger) und der Gastwirth Haupt haben sich, wie wir hören, bei dem Urtheil des hiesigen Schwurgerichts beruhigt und treten ihre Strafe an, die sie in der Strafanstalt Mewe verbüßen.

— (Verhaftung.) Nach der Vernehmung durch den untersuchungführenden Richter des hiesigen Amtsgerichts ist gestern der Kaufmann St. von Kobielski wegen mehrfacher Vergehen gegen die Sittlichkeit, verübt an schulpflichtigen Kindern, verhaftet und dem Gerichtsgefängniß zugeführt worden.

— (Durchgebrannt) war, wie gemeldet, aus Bromberg ein 16jähriges Mädchen, die Tochter eines Händlers, unter Mitnahme von 400 Mark, indem sie einem jungen Würfelbudenbesitzer, den sie bei dem internationalen Volksfeste kennen gelernt, folgte. Vorgestern ist das Pärchen nun hier auf dem Volksfestplatze ermittelt worden. Das Mädchen wurde seinen Eltern zugeführt, während der Verführer in Haft genommen wurde.

— (Polizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurden 5 Personen genommen.

— (Gefunden) ein Infanterie-Offizierdegen am Pilz. Näheres im Polizeisekretariat.

— (Von der Weichsel.) Der heutige Wasserstand beträgt 2,18 Mtr. über 0. Windrichtung N. Angekommen sind die Schiffer: Jakob Wiese, Franz Rudnitzki, beide von Danzig nach Warschau, Franz Baldowski, von Danzig nach Wloclawek, sämmtlich Kähne mit div. Gütern; Heinrich Brehmer, Karl Grün, beide Kähne mit Thonerde von Danzig nach Wloclawek; Gustav Schulze, Kahn mit div. Gütern von Danzig nach Thorn; August Schulz, Roheisen, Hermann Schulz, Theodor Rochlitz, beide mit Harz, Karl Nelius, Rudolf Liedt, Otto Wulsch, mit Pflastersteinen, Peter Smarzewski, Roheisen, sämmtlich Kähne von Danzig nach Warschau; Karl Kreß, Josef Kreß, beide Kähne mit Getreide von Wloclawek nach Danzig; Heinrich Pretzlaf, Kahn mit Ziegeln von Zlotterie nach Pensau; Ludwichowski, Kahn mit Weiden von Zlotterie nach Thorn; Julius Burnitzki, Kahn mit Kohlen von Danzig nach Warschau; Max Wessolowski, Franz Lewandowski, Gustav Andrzyk, sämmtlich Kähne mit Feldsteinen von Polen nach Kurzebrack; Rutkowski, Tomaszewski, beide Kähne mit Feldsteinen von Polen nach Thorn; Johann Urbanski, Philipp Kaczanowski, Johann Kunz, Leon Wisnewski, David Goede, Franz Lewandowski II, Josef Polaszewski, Viktor Brzesitzki, Andreas Streletzki, Theophil Wessolowski, Chr. Pansegrau, Leopold Wisnewski, Johann Drosdowski, Martin Zielachowski, sämmtlich mit leeren Kähnen von Schulitz nach Polen. Abgegangen sind die Schiffer: Aug. Küchler von Thorn nach Polen, Neuleuf von Thorn nach Zlotterie, beide mit leeren Kähnen; Paul Gomulski, 2200 Ztr. Zucker, Karl Görgens, 2300 Ztr. Zucker, beide Kähne von Thorn nach Danzig; Ulm, Dampfer „Weichsel" von Thorn nach Danzig, Ulrich, Dampfer „Wilhelmine" von Thorn nach Königsberg, beide mit div. Gütern und Zucker.

Vom oberen Stromlauf liegt heute folgendes Telegramm vor:

Warschau. Wasserstand gestern 1,85 Mtr., heute 1,80 Mtr.

)(**Mocker**, 28. April. (Sitzung der Gemeindevertretung. Gemeindesteuerliste.) Am Mittwoch den 4. Mai cr. nachmittags 4 Uhr findet eine Sitzung der hiesigen Gemeinde-Vertretung im Amtshause statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte: 1. Beschlußfassung über die Erhebung und die Vertheilung der Gemeindeabgaben für das Rechnungsjahr 1898/99. 2. Abänderung des § 3 der Besoldungsordnung für die an den öffentlichen Volksschulen der Gemeinde Mocker beschäftigten Lehrer und Lehrerinnen vom 17./27. September 1897. — Die Gemeindesteuerliste der Gemeinde für das Rechnungsjahr 1898/99 liegt gemäß § 75 des Einkommensteuergesetzes 14 Tage lang und zwar vom 2. bis 16. Mai cr. im Gemeindebureau zu jedermanns Einsicht aus. Gegen die Veranlagung steht dem Steuerpflichtigen binnen einer Ausschlußfrist von 4 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist die Berufung zu, und ist diese bei dem Herrn Vorsitzenden der Veranlagungskommission, Landrath von Schwerin in Thorn anzubringen.

Sport.

Der bekannte Rennstallbesitzer und Herrenreiter Rittmeister v. Graevenitz vom 15. Husaren-Regiment stürzte Dienstag Mittag auf dem Exerzierplatze in Wandsbeck mit seinem Pferde; er erlitt einen doppelten Beinbruch, sowie einen Armbruch und wurde in ein Krankenhaus gebracht.

Berühmte Radfahrer sind in Frankreich bei der Militärmusterung nach französischen Blättern als dienstuntauglich befunden worden. Nach der „Münchener Allgemeinen Zeitung" wurden bei dem Ersatzgeschäft in Baden ähnliche Wahrnehmungen gemacht, die für den Radfahrsport nicht durchweg günstig sind. Bei eifrigen Jüngern dieses Sportes fanden sich die Beinmuskeln stark entwickelt, während der Brustkorb in der Ausbildung zurückgeblieben und bisweilen verkrümmt erschien.

Mannigfaltiges.

(Die Raiffeisenvereine) sind in großer Ausbreitung begriffen. Im Todesjahre Raiffeisens 1888 gehörten zum Verbande 359, am 15. April 1898 3015 Vereine. Die Zentraldarlehnskasse hatte 1888 einen Umsatz von 5 Millionen, 1897 einen Umsatz von 230 Millionen Mark.

(Prozeß wegen Landfriedensbruchs.) Vor dem Schwurgericht in Stettin begann am Dienstag ein Prozeß wegen schweren und einfachen Landfriedensbruchs, der sich gegen 40 ehemalige Arbeiter der Torgelower Eisengießereien richtet. Torgelow ist ein Oertchen im Stettiner Landkreise mit mehreren großen Maschinenfabriken und Eisengießereien, in denen viele hunderte von Arbeitern beschäftigt sind. Dort war gegen Ende vorigen Jahres ein ziemlich umfangreicher Ausstand ausgebrochen. Die Veranlassung dazu bot die Maßregelung mehrerer Arbeiter, deren Wiedereinstellung von den übrigen Arbeitern verlangt, von den Fabrikbesitzern aber nicht zugestanden wurde. Der Ausstand dauerte mehrere Monate, und am Abend des 10. Januar d. J. kam es zu groben Ausschreitungen zwischen Ausständigen und Arbeitswilligen. Mehrere Arbeiter wurden schwer verletzt, ein Arbeiter nach Beendigung der Prügelei todt aufgefunden. Die von der Staatsanwaltschaft angestellten Ermittelungen haben zu obiger Anklage geführt.

(Grünenthal-Affaire.) Der im Juni zur Verhandlung kommende Prozeß gegen Grünenthal wird, wie verlautet, noch weitere sensationelle Enthüllungen bringen. Elli Golz soll ein Kind Grünenthals sein aus einem Verhältniß mit der Mutter derselben.

(In dem Prozeß gegen den Staatsanwalt Paunier) in Bernburg wegen Mißhandlung seiner neun Jahre alten Tochter ergab die Beweisaufnahme, daß der Angeklagte nicht grundsätzlich, sondern nur fahrlässig in seiner Erregung die Züchtigungsgrenzen überschritten habe. Das Gutachten des Medizinalraths Wesche äußerte sich ebenfalls dahingehend. Nach sechsstündiger Verhandlung wurde Staatsanwalt Paunier wegen fahrlässiger Körperverletzung in einem Falle zu 20 Mk. Geldstrafe eventl. 2 Tagen Haft und zur Tragung der Kosten verurtheilt. Viel Lärm um nichts!

(Brände.) Das Offizierkasino in Konstanz ist in der Nacht zum 28. April gänzlich abgebrannt. — In Karlsbad brannte das Hotel „Erzherzog Karl" nieder.

(Die Abreise Fritz Friedmanns) aus Paris soll keine freiwillige gewesen sein. Wie man dem „Berl. Tagebl." aus Paris schreibt, war die Gattin Friedmanns vor etwa vier Wochen in Paris, um ihm drei seiner Kinder zu überbringen, da sie dieselben nicht weiter ernähren könne. Friedmann habe die Kinder in ein Pensionat gebracht, und seine Gattin sei wieder abgereist. Vor etwa vierzehn Tagen nun habe Friedmann aus Berlin ein Telegramm erhalten des Inhalts: „Anna Friedmann reist heute Abend mit den anderen beiden Kindern von hier ab und trifft morgen in Paris ein." Frau Friedmann habe bei ihrer Ankunft ihren Gatten nicht mehr vorgefunden und halte sich seitdem in Paris auf, um den Verschwundenen zu suchen, der, wie bereits gemeldet, nach Amerika gereist sein soll.

Fragekasten.

Ist es nach der Gewerbeordnung 2c. Pflicht eines Arbeitgebers, die Leute (Arbeiter, Handlanger) sofort zu löhnen, wenn diese selbst mitten im Tage aus der Arbeit laufen (also nicht entlassen werden), und zwar ohne Grund aus der Arbeit laufen unter der Annahme, wo anders mehr zu verdienen? Oder hat der Arbeitgeber das Recht, diese fortgelaufenen Leute erst am nächstfolgenden Zahlungstage zu löhnen? —n.

Neueste Nachrichten.

Paris, 28. April. Im Ministerrathe theilte der Marineminister Besnard ein Telegramm des Admirals Gigault de la Bedolliere mit, in welchem dieser die am 22. d. Mts. vollzogene Besitzergreifung der Meeresbucht von Quanchouwan anzeigt. Bei der feierlichen Uebergabe waren die Mannschaften der Kriegsschiffe „Pascal", „Surprise" und „Lion" zugegen. Mit den chinesischen Behörden wurden Besuche ausgetauscht. Die einheimische Bevölkerung zeigte eine freundliche Haltung.

Madrid, 28. April. Ein Telegramm des Generals Blanco besagt: Gegenüber von Desnas in der Provinz Pinas bei Rio sei ein amerikanisches Panzerschiff aufgelaufen. Drei andere Schiffe seien damit beschäftigt, den Panzer wieder flott zu machen. Eine Abtheilung Freiwilliger bewache den Strand. Nach einer Depesche des „Imperial" aus Havanna haben die Aufständischen Artemisia südwestlich von Havanna angegriffen, sind aber zurückgeworfen worden.

Lissabon, 28. April. Das Amtsblatt wird morgen die Neutralitätserklärung der portugiesischen Regierung veröffentlichen.

Easton (Pennsylvanien), 28. April. Drei große Magazine, welche Sprengstoffe für die Regierung enthielten, sind heute Nachmittag in die Luft geflogen. Zwei Personen wurden getödtet, eine Anzahl verwundet, mehrere werden vermißt. Man nimmt an, daß die Explosion von spanischen Spionen veranlaßt worden sei, da man in letzter Zeit verdächtige Personen in der Umgebung der Magazine beobachtet haben will.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

	29. April	28. April
Tend. Fondsbörse: fester.		
Russische Banknoten p. Kassa	216—90	216—85
Warschau 8 Tage	216—35	216—30
Oesterreichische Banknoten	170—	170—
Preußische Konsols 3 %	97—40	97—50
Preußische Konsols 3½ %	103—20	103—40
Preußische Konsols 3½ %	103—20	103—40
Deutsche Reichsanleihe 3%	96—70	96—70
Deutsche Reichsanleihe 3½ %	103—40	103—40
Westpr. Pfandbr. 3% neul. II.	91—30	91—40
Westpr. Pfandbr. 3½ % „ „	100—10	100—25
Posener Pfandbriefe 3½ %	100—	100—
„ „ 4%	—	—
Polnische Pfandbriefe 4½ %	101—20	101—20
Türk. 1% Anleihe C	24—90	24—75
Italienische Rente 4%	92—10	92—10
Rumän. Rente v. 1894 4%	93—40	93—25
Diskon. Kommandit-Antheile	194—90	194—50
Harpener Bergw.-Aktien	184—	182—50
Thorner Stadtanleihe 3½ %	—	—
Weizen: Loko in Newyork Oktb.	124½	125½
Spiritus:		
70er loko	53—	53—40

Diskont 4 pCt., Lombardzinsfuß 5 pCt.
Londoner Diskont 2½ pCt.

Thorner Marktpreise

vom Freitag, 29. April.

Benennung		niedr. Preis M	Pf	höchstr. Preis M	Pf
Weizen	100 Kilo	20	00	21	50
Roggen	„	14	50	15	50
Gerste	„	13	00	18	00
Hafer	„	15	00	16	00
Stroh (Richt-)	„	4	00	—	—
Heu	„	4	00	5	00
Erbsen	„	14	00	16	00
Kartoffeln	50 Kilo	1	70	1	80
Weizenmehl	„	12	60	20	60
Roggenmehl	„	10	00	14	20
Brot	2½ Kilo	—	50	—	—
Rindfleisch von der Keule	1 Kilo	1	00	—	—
Bauchfleisch	„	—	90	—	—
Kalbfleisch	„	—	80	1	00
Schweinefleisch	„	1	20	1	40
Geräucherter Speck	„	1	40	—	—
Schmalz	„	—	—	—	—
Hammelfleisch	„	1	00	—	—
Eßbutter	„	1	40	1	60
Eier	Schock	2	00	2	40
Krebse	„	—	—	—	—
Aale	1 Kilo	2	00	—	—
Bressen	„	—	40	—	70
Schleie	„	1	20	—	—
Hechte	„	—	90	1	00
Karauschen	„	—	40	—	80
Barsche	„	—	40	—	80
Zander	„	1	40	—	—
Karpfen	„	—	—	—	—
Barbinen	„	—	60	—	80
Weißfische	„	—	30	—	—
Milch	1 Liter	—	12	—	—
Petroleum	„	—	16	—	18
Spiritus	„	1	40	—	—
„ (denat.)	„	—	45	—	—

Der Wochenmarkt war mit Fleisch, Fischen und Geflügel, sowie Zufuhren von allen Landprodukten gut beschickt.

Es kosteten: Blumenkohl 25—80 Pf. pro Kopf, Salat 10 Pf. pro 3 Köpfchen, Spinat 15 20 Pf. pro Pfd., Radieschen 5 Pf. pro Bundchen, Aepfel 30—35 Pf. pro Pfd., Apfelsinen 7—30 Pf. pro Stück, Zitronen 7—8 Pf. pro Stück, Puten 7,00 bis 8,00 Mk. pro Stück, Hühner, alte 1,50—1,80 Mk. pro Stück, Hühner, junge 1,50—1,70 Mk. pro Paar, Tauben 65 Pf. pro Paar, Schollen 40 Pf. pro Pfd.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 1. Mai 1897. (Jubilate.)

Altstädtische evangelische Kirche: vorm. 9½ Uhr Pfarrer Stachowitz. — Abends 6 Uhr: Pfarrer Jacobi. Kollekte für die deutsche Seemannsmission.

Neustädtische evangelische Kirche: vorm. 9½ Uhr Pfarrer Heuer. Nachher Beichte und Abendmahl. — Nachm. 5 Uhr kein Gottesdienst.

Garnison-Kirche: vorm. 10½ Uhr: Divisionspfarrer Strauß. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Divisionspfarrer Becke.

Evangelisch-lutherische Kirche: vorm. 9 Uhr Gottesdienst. — Nachm. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden: Superintendent Rehm.

Baptisten-Gemeinde, Betsaal (Bromb. Vorstadt) Hofstraße 16: vorm. 10 und nachm. 4 Uhr Gottesdienst.

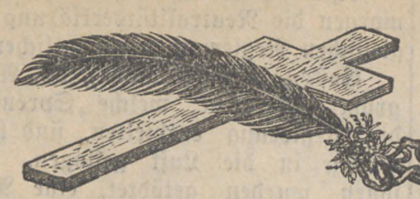
Mädchenschule zu Mocker: vorm. 9½ Uhr kein Gottesdienst. — Nachm. 5 Uhr Pfarrer Heuer.

Evangelisch-lutherische Kirche in Mocker: vorm. 9½ Uhr Pastor Meyer. — Nachm. 3 Uhr Derselbe.

Evangelische Kirche zu Podgorz: vorm. 10 Uhr Pfarrer Endemann. Kollekte für die Seemannsmission. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinde Lulkau: vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Enthaltsamkeits-Verein zum „Blauen Kreuz" (Versammlungssaal Bäckerstraße 49, 2. Gemeindeschule): Sonntag nachm. 3½ Uhr Gebetsversammlung mit Vortrag.



Heute Mittag 12¾ Uhr entschlief sanft infolge eines Schlaganfalles mein lieber guter Mann, unser unvergesslicher Vater und Schwiegervater, der Polizei-Inspektor a. D.

Herr Carl Finkenstein

im 64. Lebensjahre, was tiefbetrübt um stille Theilnahme bittend anzeigen

Frau Ida Finkenstein,
Frau Luise Schultz geb. Finkenstein,
Franz Schultz.

Thorn den 28. April 1898.

Die Beerdigung findet Montag den 2. Mai nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Strobandstrasse 17, aus auf dem altstädt. Kirchhofe statt.

Nachruf.

Heute mittags verschied plötzlich infolge Schlaganfalls der

pens. Polizei-Inspektor

Herr Carl Finkenstein

im Alter von 63 Jahren.

Der Dahingeschiedene war hier vom Jahre 1865 ab bis zu seiner im Jahre 1896 erfolgten Pensionirung im städtischen Polizei-Exekutivdienst thätig und hat sich die Liebe und Anerkennung seiner Vorgesetzten und Kollegen zu erwerben verstanden; sein Andenken wird bei uns stets in Ehren gehalten werden.

Thorn den 28. April 1898.

Die Beamten der Polizei-Verwaltung.
Stachowitz.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung der Bestände im hiesigen städtischen Krankenhause und Wilhelm-Augusta-Stift (Siechenhaus) wird die Lieferung von Wäschestoffen und Kleidungsstücken nach dem nachstehend angegebenen ungefähren Jahres-Bedarfe ausgeschrieben und zwar:

a) für das Krankenhaus.

140 Mtr. breite weiße Leinwand zu großen Bezügen,
140 Mtr. breite weiße Leinwand zu Laken,
40 Mtr. breite weiße Leinwand zu Unterlagen,
250 Mtr. schmale weiße Leinwand zu Hemden,
80 Mtr. schmale weiße Leinwand zu kleinen Bezügen,
60 Mtr. bunte Leinwand zu Nachtjacken und Halstüchern,
30 Mtr. bunte Parchent zu Nachtjacken,
10 Mtr. Leinen zu Schürzen,
24 Mtr. Leinen zu Küchenhandtüchern,
6 Dtzd. Handtücher,
6 Dtzd. rothe Taschentücher,
2 Dtzd. Männer-Anzüge und
1 Dtzd. Leinkleider.

b) für das Wilhelm-Augusta-Stift.

150 Mtr. Hemdenleinwand,
30 Mtr. blaue Schürzenleinwand,
60 Mtr. Kleiderwarp,
20 Mtr. Kalmuk,
50 Mtr. Lakenleinwand,
100 Mtr. Bezugleinwand,
2 Dtzd. Handtücher,
2 Dtzd. weiße Taschentücher,
3 Dtzd. bunte Taschentücher.

Angebote nebst Proben und Preisangabe sind postmäßig verschlossen mit der Aufschrift „Angebote auf Wäschestoffe für das städtische Krankenhaus und Wilhelm-Augusta-Stift" **bis zum 7. Mai d. Js. 12 Uhr mittags** im Krankenhause einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen in unserem Armenbureau zur Einsicht aus.

Thorn den 23. April 1898.

Der Magistrat,
Abtheilung für Armensachen.

Die städtische Gasanstalt braucht ca. 30 000 kg gußeiserne Röhren und Verbindungsstücke.

Lieferzeit in 4 Wochen.

Spezifikation und Lieferungsbedingungen sind von der Gasanstalt zu erfordern.

Thorn den 28. April 1898.

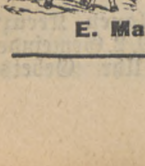
Der Magistrat.

Fröbel'scher Kindergarten.

Bildungsanstalt f. Kindergärtnerinnen.

Anmeldungen nimmt entgegen von 1—2 und 5—7 Uhr nachm. Schuhmacherstr. 1, pt. links (Ecke Bachestr.)

Clara Rothe, Vorsteherin.



Rappwallach,

6jährig, 5' 5" groß, stark gebaut, fehlerfrei und zugfest, steht zum Verkauf bei

E. Marquardt, Leibitsch.

Bekanntmachung.

Behufs Verpachtung der **Fischerei-, Rohr-, Schilf- und Grasnutzung** in den hiesigen beiden städtischen See'en in Größe von 183 ha auf einen zwölfjährigen Zeitraum vom 1. Oktober d. Js. ab, haben wir einen Termin auf

Mittwoch den 25. Mai cr.
vormittags 11 Uhr

in unserem Bureau anberaumt, woselbst auch die Pachtbedingungen eingesehen werden können.

Lessen Westpr., 28. April 1898.

Der Magistrat.

Gummi-Tischdecken
und
Küchen-Auflegerstoffe
empfiehlt
Erich Müller Nachf.

Höchster Triumph:

Central Bobbin Nähmaschinen.

Durch Reichspatent geschützt.

Größte Dauer.

Einfachste Handhabung.



Höchste Arbeitsleistung.

Leichteste Zahlungsbedingungen.

Singer Co., Act.-Ges.

Zentrale für Ost-Deutschland:
Danzig, Gr. Wollwebergasse 15.

Thorn: Bäckerstrasse 35.
Frühere Firma: **G. Neidlinger.**

Ladeneinrichtung und versch. Möbel zu verkaufen Coppernikusstr. 41.

Möbl. u. unmöbl. Zim. mit u. ohne Pension z. verm. **Araberstr. 16.**

Bitte.

In immer weiteren Kreisen des deutschen Volkes bricht sich die Erkenntniß Bahn, daß es eine Ehrenpflicht aller wahrhaft deutsch Gesinnten sei, an der geistigen und wirthschaftlichen Hebung der Volksgenossen in den vormals polnischen Landestheilen nach Kräften mitzuwirken. Im Vertrauen darauf richtet der unterzeichnete Ausschuß, der sich die Aufgabe gestellt hat, in den ganz oder theilweise deutschen Ortschaften des Kreises Thorn Volksbüchereien zu gründen, an alle Vaterlandsfreunde die herzliche Bitte, ihn bei der Erreichung seines Zieles durch Gaben an Geld und geeigneten Druckschriften (gelesenen Zeitschriften, Jugend- und Volkserzählungen, auch gemeinverständlich geschriebenen gewerblichen Fachschriften u. s. w.) gütigst zu unterstützen. In unzähligen Mengen lagern namentlich Familienzeitschriften in Schränken und Kisten, ohne, nachdem sie einmal gelesen sind, weiteren Nutzen zu schaffen. Für den oben bezeichneten Zweck hergegeben, werden diese Werke, für uns ein kostbarer Schatz, noch die schönsten Früchte zeitigen.

Zur Entgegennahme von Sendungen hat sich das Königliche Landrathsamt in Thorn bereit erklärt.

Der Ausschuß für die Errichtung von Volksbüchereien im Kreise Thorn.

In dem langjährigen, großen

Kleiderschutzborden-Processe

hat das Landgericht dem **Vorwerk'schen** Gebrauchsmuster Nr. 46 369 volle Schutzberechtigung zuerkannt. Gemäß den verschiedenen eingeforderten Gutachten, welche **Haltbarkeit** als das **Haupterforderniss** des Artikels betonten, heißt es in dem **Urtheil** wörtlich, daß

„das Vorwerk'sche Fabrikat eine wesentlich solidere und „praktischere Befestigung der Bürstenkante mit der „Ansatzborde erzielt und den Gebrauchszweck erheblich „befördert."

Damen wollen in ihrem eigenen Interesse beachten, daß die echte Borde an dem in kurzen Abständen aufgedruckten Namen „**Vorwerk**" zu erkennen ist.

Die

Neuheiten
für die
Frühjahrs- und Sommersaison
sind eingetroffen.

Anfertigung feiner Herrengarderoben nach Maaß unter Garantie.



Mode-Magazin für Herren.
Carl Mallon, Thorn,
Altstädt. Markt 23.

Sport-Artikel.

Werkstatt für Polsterarbeiten u. Dekorationen

F. Bettinger, Brückenstr. 36.

Neuanfertigung, wie Aufpolstern und Reparaturen jeder Art Sophas und Sessel,
sowie Neuanfertigung und Aufpolstern jeder Art Matratzen
bei allerbilligster Preisberechnung.

Portièren und Uebergardinen
nach neuester Zeichnung.

Marquisen und Rouleaux
werden schnell und allerbilligst gefertigt von

F. Bettinger, Brückenstr. 36.

Wer beim **Einkauf** von **Tapeten** und **Borden** **viel Geld sparen will** der verlange die neuesten Muster des

Ersten Ostdeutschen Tapeten-Versand-Hauses

GUSTAV SCHLEISING, Bromberg (Prov. Posen).

Lieferant fürstl. Häuser. Gegründet 1868.

Dieselben übertreffen **besonders in diesjähr. Saison** an aussergewöhnlicher **Billigkeit** und überraschender **Schönheit** alles andere **und werden auf Verlangen überallhin franko gesandt.**

Naturelltapeten schon von 10 Pfennig per Rolle an.
Goldtapeten schon von 20 Pfennig per Rolle an.

Bei Musterbestellungen wird um Angabe der gewünschten Preislage ersucht.

Handschuh-Fabrik.

HANDSCHUH-WÄSCHEREI UND FÄRBEREI

Grösste Auswahl aller Arten

F. MENZEL,
Thorn,
Breitestrasse 40.

Handschuhe
Hosenträger
Cravatten

Thüringer Kunstfärberei Königsee, Chemische Wäscherei.

Etabliss. 1. Ranges. — **Neue großartige Auswahl hochmoderner Farben.** Peinlichst saubere, anerkannt vorzügl. Ausführung.

Annahmestelle, Muster und Vermittelung bei **Anna Güssow, Thorn, Altst. Markt.**

Schützenhaus Thorn.

Für Thorn und Umgegend ist mir die alleinige Vertretung der Brauerei **G. M. Kurz,** Inhaber **J. G. Reif,**

Siechen-Bier

übertragen, und empfehle solches in Gebinden u. Siphon.

Grunau.

Den geehrten Herrschaften von Thorn und Umgegend empfehle ich mich zur Anfertigung einfacher und eleganter

Straßenkostumes,
sowie
Ball-, Gesellschafts- und Hochzeitstoiletten.

Durch langjährige, selbstständige Thätigkeit in meiner Branche bin ich in der Lage, nur ganz vorzüglich sitzende Arbeiten, nach neuestem Schnitt und Geschmack, zu soliden Preisen zu liefern.

Hochachtungsvoll

Frau A. Pollatz, Modistin,
Thorn III, Mellienstr. 70, III.

A. Kastner, Thorn,
Neustadt, Gerstenstr. 8,
empfiehlt ihre
eigene Maschinen-Strickerei
für Strümpfe und Längen.
Spezialität: Längen.

Fahrräder

werden sauber emaillirt,
auch jede Reparatur daran sachgemäß und billig ausgeführt.

Th. Gesicki, Mechaniker,
Thorn, Grabenstraße 14.
(Einzige Spezialreparaturwerkstatt Thorns).

Gute blaue

Saatlupinen,

6 bis 7 Tonnen, hat noch abzugeben

F. Szczepanowski,
Margaretenhof bei Leibitsch.

Tüchtige Malergehilfen
stellt ein **L. Zahn,** Malermeister.

Tüchtige Rockschneider
finden dauernd lohnende Arbeit bei
B. Doliva.

Bautischler

finden dauernde Beschäftigung bei
G. Soppart, Thorn.

Zimmergesellen

finden dauernde u. lohnd. Beschäftigung bei **Paul Münchau, Baugeschäft, Pr. Stargard.**

Einen Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, sucht
A. Wiese, Konditor.

Suche per sofort
einen Lehrling
zur Bäckerei. **Max Szczepański,** Bäckermeister.

Ein junges Mädchen
sucht Stelle b. Kind oder als Stütze. Off. unter **A.** in der Exp. d. Ztg. erb.

Eine perfekte Köchin
weist nach Miethskompt. **K. Szapanska,** Gerstenstraße 10.

Ordentliche Aufwartefrau
für einige Stunden am Tage von sof. gesucht. Meld Schloßstr. 10, v. III, erb.

Suche mehrere Wirthinnen, Stützen, perfekte Köchin, Kochmamsell und Stubenmädchen für Hotel, Stadt und Güter, Verkäuferin, Buffetfrl., Kindergärtnerin, Bonnen, Ammen, Kinderfrauen, Kellnerlehrlinge, Diener, Hausdiener und Kutscher, wie sämmtliches Dienstpersonal bei hohem Gehalt von sofort oder später.

St. Lewandowski, Agent, Heiligegeiststr. 17, 1 Tr.

15000 Mark

zur durchaus sicheren Stelle auf ein neuerbautes städt. Grundstück gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Ztg.



7 Fettschweine

hat zum Verkauf Pfarrgut **Grzywna.**

Coppernikus-Verein für Wissenschaft u. Kunst.

Monatssitzung

am Montag den 2. Mai, abends 8½ Uhr im Artushofe 1 Treppe rechts gegenüber den Räumen der Artusgesellschaft.

Thorn den 25. April 1898.

Der Vorstand.

Tagesordnung der Monatssitzung:

1. Mittheilungen des Vorstandes.
2. Wahl eines Mitgliedes in die Museumsdeputation.
3. Wahl eines ordentlichen Mitgliedes.

Wissenschaftlicher Theil
(Beginn 9 Uhr):

Vortrag des Kgl. Kreisschulinspektors Herrn **Professor Dr. Witte:** „Ludwig Uhland".

Die Einführung von Gästen zu dem wissenschaftlichen Theile der Sitzung ist erwünscht.

Thierschutz-Verein.

Wir bitten alle **Behörden** und **Private,** welche Bauten vergeben, in die Bedingungen aufzunehmen, daß der Unternehmer verpflichtet ist, durch Bohlenlegen oder auf sonstige Weise für gute Anfuhrwege zum Bauplatz zu sorgen, damit die armen Fuhrleute nicht gezwungen sind, ihre Pferde **übergebührlich** anzustrengen.

Der Vorstand.

Schwarzer Adler, Mocker.

Von Sonnabend zu Sonntag den 1. Mai:

Maikränzchen.
Anfang 8 Uhr.
Um freundlichen Besuch bittet
J. Jonatowski.

Goldener Löwe,
Mocker.

Zu dem am **Sonnabend** den 30. d. Mts. abends 8 Uhr stattfindenden

Maikränzchen

ladet ergebenst ein
der Löwenwirth.

Zu dem am Sonnabend stattfindenden

Maikränzchen

ladet freundlichst ein
Dröse, Mellienstraße.

Anfang 7 Uhr.

Gasthof „Zur Linde" Zlotterie.

Sonntag den 1. Mai 1898:
Oeffentliches
Tanzvergnügen.
Um zahlreichen Besuch bittet
E. Jatzeck.
Anfang 5 Uhr nachmittags.

Zum Pilsener.

Täglich:

Krebse,

sowie
Krebssuppe und Krebsschwänze
in Dillsauce.

Außer dem Hause:
Suppenkrebse heute 2,50 Mk. p. Schock.
Nächste Woche jeder Posten lieferbar.

Saat-

Hafer, -Erbsen, -Wicken, -Gerste,
sowie sämmtliche **Futter-Artikel** bei **H. Rausch.**

Täglicher Kalender.

1898.	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
April . .	—	—	—	—	—	—	30
Mai . .	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28
	29	30	31	—	—	—	—
Juni . .	—	—	—	1	2	3	4
	5	6	7	8	9	10	11
	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24	25
	26	27	28	29	30	—	—
Juli . . .	—	—	—	—	—	1	2

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

Hierzu Beilage.

Beilage zu Nr. 100 der „Thorner Presse“.

Sonnabend den 30. April 1898.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

12. Sitzung am 28. April 1898. 12 Uhr.

Am Regierungstische: Fürst Hohenlohe, Minister von Miquel und Freiherr von Hammerstein.

Das Herrenhaus setzte heute die Spezialberathung des Etats fort. Beim Etat der Domänenverwaltung dankt Graf zu Inn- und Knyphausen dem Minister dafür, daß er seinen vorjährigen Wunsch nach besserer Nutzbarmachung der staatlichen Seeanwüchse erfüllt habe, bedauert aber, daß die Fonds für Meliorationen seitens der Deichverbände 2c. in Hannover nicht ausreichender dotirt seien. Beim Etat der Forstverwaltung giebt derselbe Redner seiner Genugthuung darüber Ausdruck, daß die früheren Ungleichheiten in der Stellung einzelner Regierungen, so der in Aurich und Osnabrück, beseitigt seien. Der Redner wünscht weiterhin eine Vermehrung der Oberförsterstellen im Inspektionsbezirk Aurich und Osnabrück. Oberlandforstmeister Donner sagt erneute Erwägung der dortigen Verhältnisse zu. Graf von Mirbach wendet sich gegen eine Aufhebung des Identitätsnachweises für Holz, das keine fungible Waare sei wie Getreide. Die einheimische Holzproduktion würde durch die Erfüllung dieses Verlangens der Seestädte schwer geschädigt werden. Oberlandforstmeister Donner weist darauf hin, daß der Minister eine Kommission an Ort und Stelle entsandt habe, die mehrere Seehandelsplätze bereist habe und jetzt einen Bericht vorbereite. Eine Entscheidung sei noch nicht getroffen. Keinesfalls werde aber das inländische Holz schlechter gestellt werden als das ausländische. Graf von Klinckowstroem und von Mirbach bedauern, daß keine Forstinteressenten zu den Verhandlungen der Kommission hinzugezogen seien, und wünschen, daß solche noch nachträglich befragt werden. Minister Frhr. von Hammerstein bemerkt, daß die Interessenten selbst keine formelle Aufforderung zur Betheiligung an den Kommissionsarbeiten gewünscht hätten. Beim Etat der landwirthschaftlichen Verwaltung führt Herr v. Klitzing Klage über die Schwierigkeiten, welche einzelnen Landwirthschaftskammern bei der Erhebung der von ihnen ausgeschriebenen Beiträge erwachsen, und wünscht die Einführung besonderer Hebungslisten. Der Redner beschwert sich weiterhin darüber, daß das Kornhaus in Berlin nicht der landwirthschaftlichen Haupt-Genossenschaft, sondern einer anderen Genossenschaft überlassen sei. Minister Frhr. von Hammerstein weist darauf hin, daß die Erhebung der Beiträge der Landwirthschaftskammern sich allmählich schon von selbst einfacher gestalten werde; über die Beitragspflicht des Eisenbahnfiskus schwebten zur Zeit Verhandlungen. Ein Eingreifen der Regierung in diese Verhältnisse sei nicht thunlich; das müsse dem Ober-Verwaltungsgericht überlassen bleiben. Ministerialdirektor Thiel bemerkt, das Kornhaus in Berlin sei namentlich zu dem Zwecke errichtet worden, um die beste Art der Lagerung des Getreides ausfindig zu machen. Wenn die diesbezüglichen Versuche beendet, steht nichts im Wege, das Kornhaus der landwirthschaftlichen Haupt-Genossenschaft zur Verfügung zu stellen. Auf eine Anregung des Herrn v. Klitzing sagt Minister Frhr. v. Hammerstein die thunlichste Beschleunigung der Verhandlungen über die Beiträge des Eisenbahnfiskus zu den Landwirthschaftskammern zu, während Finanzminister Dr. von Miquel die Nutzbarmachung der Steuerlisten für die Erhebung der Beiträge zu den Kammern in Aussicht stellt. Bezüglich des Berliner Kornhauses betonen Ministerialdirektor Thiel und Finanzminister Dr. v. Miquel nochmals, daß unter Wahrung der nächsten Zwecke des Kornhauses den Wünschen der landwirthschaftlichen Interessenten jede mögliche Rücksichtnahme gewährt werden solle. Beim Etat der Bau-Verwaltung giebt der Finanzminister auf Anregung des Grafen v. Hutten-Czapski Auskunft über den Stand der Frage der Erbauung von Dienstwohnungen für den Handelsminister und den Präsidenten der Seehandlung. Beim Etat der direkten Steuern führt Graf v. Mirbach Klage darüber, daß den früheren Beschwerden über die Steuereinschätzungen noch nicht abgeholfen sei. Der Etat der Münzverwaltung führt zu einer längeren Auseinandersetzung zwischen dem Grafen v. Mirbach und dem Reichsbankpräsidenten Koch über die Verhältnisse der Reichsbank, speziell über die Mittel und Wege zur Herbeiführung eines stabilen und thunlichst niedrigen Diskontsatzes. Zum Etat der allgemeinen Finanzverwaltung liegt folgende Resolution des Frhrn. v. Manteuffel und des Grafen v. Mirbach vor: „Im Hinblick auf die bevorstehende Neuregelung der Wassergesetzgebung der königl. Staatsregierung gegenüber die Erwartung auszusprechen: 1. daß den Selbstverwaltungskörpern bei der Auferlegung neuer Pflichten entsprechende staatliche Dotationen überwiesen werden; 2. daß die unzulängliche, in einem richtigen Verhältniß von Leistung und Gegenleistung nicht mehr stehende Dotation der Selbstverwaltungskörper einer den jetzigen Verhältnissen entsprechenden Neuregelung baldigst unterzogen werde“. Frhr. v. Manteuffel weist in der Begründung des Antrags darauf hin, daß die von den Provinzen zu tragenden Lasten in beständigem Steigen begriffen seien; es sei Pflicht der Regierung, dafür zu sorgen, daß eine Grenze gezogen werde für die Höhe der von den Provinzen zu kontrahirenden Schulden und der den Eingesessenen aufzuerlegenden Steuern. Der Staat müsse den Provinzen bei ihren finanziellen Leistungen zu Hilfe kommen, die ihnen namentlich durch die Wasserschäden erwachsen seien. Daneben kämen die Lasten der Invaliditäts- und Alters-Versicherung, für die Unterbringung der Irren, die Förderung der Kleinbahnen u. a. m. in Betracht. Graf v. Mirbach unterstützt diese Ausführungen mit einem Hinweis auf die stark gestiegenen Kosten der Armenpflege und exemplifizirt namentlich auf die Reg.-Bez. Königsberg u. Gumbinnen. Finanzminister Miquel tritt dem Antrage entgegen, der von irrigen Grundanschauungen ausgehe. Die Provinzen hätten in ihrem eigenen Interesse ihre Ausgaben gesteigert; dafür könne der Staat nicht aufkommen. Dem Staate gehe es nicht anders. Wenn man die Bedürfnisse einzelner Provinzen auf den Staat übernehme, so würden alle anderen den gleichen Anspruch erheben. Die Steuerreform habe den Osten bedeutend entlastet; die Belastung der Kreise im Osten könne mit den Lasten im Rheinlande garnicht verglichen werden, da diese von den Gemeinden getragen würden. Im Osten betrage die Staatssteuer pro Kopf 1,80 Mark, in ganz Preußen 5 Mark. Den Provinzen eine Grenze der Verschuldung und der Steuer zu ziehen, sei unmöglich; es komme nur darauf an, die Provinzen vor einer frivolen Belastung für die Zukunft zu bewahren. Wenn die Provinzen ihre Lasten auf den Staat abwälzten, so sei damit den Staatsbürgern auch nicht die kleinste Sorge abgenommen. Oberbürgermeister Becker ist der Ansicht, daß manche Provinzen etwas sparsamer hätten wirthschaften können; aber auch der Staat trage an dem jetzigen Zustand durch sein Drängen zu neuen Ausgaben Schuld. Er werde für den zweiten Theil des Antrages stimmen. Die Wasserbaukosten sollte man überhaupt nicht den Provinzen aufbürden. Nachdem Freiherr von Manteuffel nochmals für die Resolutionen eingetreten, wird die Nr. 1 derselben fast einstimmig, Nr. 2 mit großer Mehrheit angenommen. Zum Etat für das Bureau des Staatsministeriums liegt der Antrag des Grafen v. Mirbach vor, die königliche Staatsregierung zu ersuchen, im Bundesrathe nachdrücklich dafür einzutreten, daß bei künftigen Berathungen von Gesetzesvorlagen im Reichstage und bei Beschlußfassungen über dieselben: 1. jeder Versuch, auf dem Gebiete der direkten Steuern und der Aufbringung der Matrikularbeiträge in die Rechte der Einzelstaaten einzugreifen, seitens der verbündeten Regierungen mit größter Entschiedenheit zurückgewiesen werde; 2. hinsichtlich der Aufbringung der Mittel zur Durchführung einer Gesetzesvorlage seitens der verbündeten Regierungen jede Stellungnahme, aus welcher ein Präjudiz gegen das System indirekter Besteuerung hergeleitet werden könnte, vermieden werde. Graf v. Mirbach begründet den Antrag unter Hinweis auf die Verhandlungen im Reichstage gelegentlich des Flottengesetzes. Der Reichskanzler und Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe erwidert, die preußische Regierung werde stets im Verein mit den übrigen verbündeten Regierungen bereit sein, die Rechte der Einzelstaaten zu wahren, und es bedürfe einer Mahnung an die preußische Regierung nicht. Der Paragraph 8 des Flottengesetzes beziehe sich auf einen Fall, der voraussichtlich nicht eintreten werde, nämlich auf den, daß die dem Reiche zufließenden eigenen Einnahmen zur Deckung des Mehrbedarfs der Ausgaben für die Marineverwaltung nicht ausreichen sollten. Verfassungsmäßig stehe dem Reiche die Entscheidung über die indirekten Steuern zu. Das Reich habe also auch zu entscheiden, ob der Ausfall durch indirekte Steuern oder auf andere Weise gedeckt werden solle. Es habe sich bei Paragraph 8 um die Frage gehandelt, ob das Flottengesetz zu Stande kommen sollte oder nicht, und die heutige Weltlage beweise von neuem, daß Deutschland einer Flotte zum Schutze seiner Interessen unumgänglich bedürfe. Das habe die Staatsregierung bestimmt, den § 8 anzunehmen. Die Frage, ob darin ein Präjudiz gegen das System der indirekten Besteuerungen enthalten sei, könne demgegenüber erst in zweiter Linie in Betracht kommen. Die Staatsregierung sei übrigens weit entfernt davon, sich gegen indirekte Steuern auszusprechen. Die Frage sei eine akademische und ohne praktische Bedeutung. Oberbürgermeister Becker spricht sich gegen die Resolution aus, da die Angelegenheit vor den Reichstag gehöre, während außer dem Grafen von Mirbach auch Freiherr von Manteuffel und Graf v. Zieten-Schwerin für die Resolution eintreten, die darauf angenommen wird.

Nächste Sitzung Freitag 12 Uhr: Fortsetzung der heutigen Berathung und Interpellation des Grafen v. Klinckowstroem.

Deutscher Reichstag.

77. Sitzung am 29. April. 1 Uhr.

Eingegangen: Novelle betr. Naturalleistung im Frieden.

In der heutigen Sitzung wurde zunächst der Weltpostvertrag nebst den dazu gehörigen Uebereinkommen in erster und zweiter Lesung angenommen. Staatssekretär v. Podbielski führt aus, daß der neue Vertrag noch das Werk seines großen Vorgängers sei, der sich damit gewissermaßen sein letztes Ruhmesblatt geschaffen habe. Der Fortschritt bestehe vor allem darin, daß die verwickelte Transitstatistik fortan fortfalle, daß unter erheblicher Herabsetzung der Transitgebühren ein Pauschquantum als feste Grundlage eingeführt werde, und daß geringfügige Transitleistungen überhaupt nicht gerechnet werden.

Bei der darauffolgenden ersten Lesung des Gesetzentwurfes bezüglich der Handelsbeziehungen zum britischen Reich, nach welchem der am 30. Juli d. J. ablaufende deutsch-englische Handelsvertrag provisorisch auf ein Jahr verlängert werden soll, weist der Staatsminister Graf von Posadowsky auf die Wichtigkeit eines Handelsabkommens mit England und seinen Kolonien hin. Leider sei es bis jetzt nicht gelungen, sich über einen neuen Handelsvertrag mit der großbritannischen Regierung zu einigen, und deshalb sei diese Vorlage nothwendig. Das Reich werde indessen von der in dem Entwurf enthaltenen Vollmacht keinen Gebrauch machen, wenn nicht gegenüber unseren Anerbietungen ausreichende Zugeständnisse gemacht würden. Darauf wird der Entwurf in erster und zweiter Lesung angenommen.

Sodann werden mehrere Petitionen erledigt. Bei einer Petition von Postbeamten um Gehaltsaufbesserung tritt Abg. Singer (sozdem.) für die Wünsche der Postunterbeamten ein. Staatssekretär v. Podbielski betont, daß die Postverwaltung nur konform mit der preußischen Eisenbahnverwaltung vorgehen könne, welche die Gehaltserhöhung für ihre Beamten im nächsten Etatsjahre eintreten lassen werde. Deshalb werde auch die Aufbesserung der Gehälter der Postunterbeamten erst im nächsten Jahre erfolgen. Den Postsekretären soll es auch ohne Examen ermöglicht werden, zu Oberpostsekretären befördert zu werden.

Schließlich setzt das Haus die gestern abgebrochene Berathung des von dem Abgeordneten v. Salisch (kons.) beantragten Gesetzentwurfes, betreffend Abänderung der Vereidigungsbestimmungen der Zivil- und Strafprozeßordnung, fort. Der § 443 der Zivilprozeßordnung, welcher von der Eidesformel handelt, ist von der Kommission unverändert gelassen worden. Abg. Rintelen (Centrum) befürwortet nochmals seinen Antrag, die fakultative Anwendung der konfessionellen Eidesformel gesetzlich festzulegen. Abgeordneter v. Salisch (kons.) beantragt, dem § 443 folgenden Zusatz hinzuzufügen: Den Angehörigen der christlichen Kirchen ist gestattet, den Schlußworten der Eidesformel die Worte hinzuzufügen: „durch Jesum Christum zur Seligkeit“ oder die Worte: „und sein heiliges Evangelium“; anderweitige Zusätze sind unzulässig. Staatssekretär Nieberding bittet, es bei dem jetzigen Zustande zu belassen. Abg. Traeger (freis. Volksp.) spricht sich ebenfalls gegen die Anträge aus. Der Antrag Salisch sei geradezu gefährlich, und er werde ihm mit allen Mitteln entgegentreten. Der Eid werde doch nicht nur von Christen geleistet, sondern von Staatsbürgern jeder Religion. Abgeordneter v. Cuny (natlib.) ist auch der Ansicht, daß der jetzige Zustand allen Ansprüchen genüge. Nach einer weiteren Debatte wird der Antrag Salisch abgelehnt, der Antrag Rintelen angenommen.

Nunmehr erstreckt sich die Berathung auf die §§ 52 und 58 der Strafprozeßordnung, welche von der Berechtigung zur Verweigerung des Zeugnisses handeln. Hier hat die Kommission die bisherige Befugniß der Geistlichen dahin ausgedehnt, daß sie über Dinge, die ihnen in Ausübung der Seelsorge anvertraut sind, überhaupt nicht zu vernehmen seien. Staatssekretär Nieberding betont, daß die Regierung zu einer so weitgehenden Abänderung des bestehenden Rechtes schwer zu bewegen sein würde. Nach einer weiteren Debatte beantragt Abg. Schall (kons.), daß sich die Vernehmung eines Geistlichen nicht auf dasjenige erstrecken solle, was ihm in Ausübung seiner seelsorgerischen Thätigkeit unter dem Siegel des seelsorgerischen Geheimnisses mitgetheilt ist. Abg. Freiherr v. Stumm (Reichsp.) spricht sich gegen alle Aenderungen des gegenwärtigen Rechtszustandes aus. Hierauf wird die Weiterberathung vertagt.

Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr: Naturalleistungen an die bewaffnete Macht; elektrische Maaßeinheiten; Petitionen; Antrag Paasche, betr. Besteuerung von Saccharin; Fortsetzung der heutigen Berathung.

Lokalnachrichten.

Thorn, 29. April 1898.

— (Personalien.) Der königl. Regierungsbaumeister Böhnert in Schwetz ist zum königl. Kreisbauinspektor ernannt und demselben die seither auftragsweise verwaltete Kreisbauinspektorstelle zu Schwetz nunmehr endgiltig verliehen worden.

Der königl. Regierungsbaumeister Klemm in Schlochau ist ebenfalls zum königl. Kreis-Bauinspektor ernannt und demselben die seither auftragsweise verwaltete Kreisbauinspektorstelle zu Schlochau nunmehr endgiltig verliehen worden.

— (Zu Wahlkommissaren) für die am 16. Juni d. J. stattfindenden Reichstags-Neuwahlen sind ernannt: Für den Wahlkreis Stuhm-Marienwerder: Landrath Dr. Brückner zu Marienwerder. Rosenberg-Löbau: Landrath, Geheimer Regierungsrath von Auerswald in Rosenberg. Graudenz-Strasburg: Landrath Conrad in Graudenz. Thorn-Culm: Landrath Petersen in Briesen; Schwetz: Landrath, Geheimer Regierungsrath Dr. Gerlich in Schwetz; Konitz-Tuchel: Landrath Venske in Tuchel; Schlochau-Flatow: Landrath Dr. Kersten in Schlochau; Dt. Krone: Landrath Dr. Schulte-Heuthaus in Dt. Krone.

— (Schul-Entschuldigungsschreiben) sind nach einem Urtheil des Reichsgerichts als Urkunden anzusehen. Wissentlich falsche Angaben in solchen Schreiben, z. B. die unrichtige Angabe, das Kind sei krank gewesen, sind demnach als Urkundenfälschung zu beurtheilen und eventl. zu bestrafen.

— (Der Klingelbeutel) ist seit dem 1. April in der altstädt. evangel. Kirche abgeschafft.

— (Besitzveränderungen.) Das Grundstück Coppernikusstraße 43, Herrn Wegener gehörig, ist für den Kaufpreis von 36280 Mark in den Besitz des Tischlermeisters Herrn Schröder übergegangen. — Für eine Niederlassung der grauen Schwestern ist das Grundstück Seglerstraße Nr. 9, Ecke der Araberstraße, von Herrn Pfarrer Probst Schmeja für 63000 Mk. käuflich erworben worden.

Podgorz, 29. April. (Die Einführung des Kindergesangbuches) in unserem Kindergottesdienst geschieht nicht auf Anordnung des Konsistoriums, sondern auf Beschluß des Gemeindekirchenrathes, welcher aus der Kirchenkasse eine Summe bewilligt hat, damit das Exemplar mit 25 Pfg. verkauft werden kann und auf diese Weise die Einführung erleichtert wird. Es sind 200 Exemplare bezogen worden. Sobald diese verkauft sind, tritt eine Erhöhung des Preises auf 40 Pfg. für das Stück ein.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

Amtliche Notirungen der Danziger Produkten-Börse

von Donnerstag den 28. April 1898.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. hochbunt und weiß 756 Gr. 250 Mk., inländ. bunt 713—720 Gr. 222 Mk., transito bunt 700 bis 721 Gr. 191—190 Mk.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländ. grobkörnig 720 Gr. 172 Mk.

Leinsaat per Tonne von 1000 Kilogr. 158 Mark.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 6,20 Mk. bez., Roggen- 6,40 Mk.

Rohzucker per 50 Kilogr. inkl. Sack. Tendenz: fest. Rendement 88° Transitpreis franko Neufahrwasser 9,22½—9,25 Mk. bez.

Königsberg, 28. April. (Spiritusbericht.) Pro 10000 Liter pCt. Zufuhr 10000 Liter, gekündigt 5000 Liter, ziemlich unverändert. Loko 70er nicht kontingentirt 53,00 Mk. Br., 52,00 Mk. Gd., —,— Mk. bez., April nicht kontingentirt 53,00 Mk. Br., 52,00 Mk. Gd., —,— Mk. bez.

Getreidepreis-Notirungen.

Zentralstelle der preußischen Landwirthschaftskammern
28. April 1898.
Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stolp	250	160	150	170
Neustettin	—	—	—	—
Bezirk Stettin	240—243	156—160	154—160	156—162
Anklam	230	158	155	158
Danzig	234—242	172	142—162	155
Elbing	—	—	—	—
Thorn	220—232	160—167	150—160	152—158
Culm	—	—	—	—
Breslau	211—230	153—170	149—169	163—169
Bromberg	220—228	160—163	150—170	160—163
Inowrazlaw	—	—	—	—
Czarnikau	—	—	—	—
nach Priv.-Erm.	755 gr. p.l.	712 gr. p.l.	573 gr. p.l.	450 gr. p.l.
Berlin	234	170½	—	175
Stettin Stadt	244	168	170	166
Posen	222	161	165	152

Standesamt Thorn.

Vom 18. bis einschließlich 25. April 1898 sind gemeldet:

a) als geboren:

1. Königl. Regierungs-Baumeister Albert Bode, T. 2. Kaufmann Ludwig Tomaszewski, T. 3. Kaufmann Julius Cohn, T. 4. Arbeiter Karl Böttcher, S. 5. Bäcker Paul Kukelski, S. 6. unehel. T. 7. unehel. S. 8. Schuhmacher Wilh. Pasdach, T. 9. Lehrer Johann Zulawski, T. 10. Arbeiter Joseph Schubert, T. 11. Kasernenwärter Anton Majewski, T. 12. unehel. T. 13. Steinsetzmeister Sally Meyer, S. 13. Schiffseigner Peter Olkiewicz-Zlotterie, S. 15. Kaufmann Bronislaus Mnichowski, T. 16. Schuhmacher Franz Stendel, T. 17. Oberlazarethgehilfe August Lemke, T.

b) als gestorben:

1. Johann Romatowski-Leibitsch, 5 M. 3 T. 2. Lazarethinspektorfrau Marie Kauffmann geb. Luther, 46 J. 4 M. 21 T. 3. Dachdeckergeselle Robert Boletzki, 25 J. 1 M. 21 T. 4. Marianna Zagorski, 27 J. 4 M. 27 T. 5. Grete Lipski, 19 J. 7 M. 16 T. 6. Wilhelm Finkeldey, 1 J. 3 M. 7. Marianna Ziolkowski, 25 St. 8. Hausbesitzer Friedrich Heinrikowski, 57 J. 5 M. 28 T. 9. Aufwärterin Theophila Jablonska, 50 J. 2 T. 10. Marie Radtke, 21 St. 11. Arbeiterwittwe Julianna Lewandowski geb. Kawecka, 58 J. 6 M. 1 T. 12. Joseph Pietrowski, 1 J. 2 M. 6 T. 13. Max Szatkowski, 3 J. 8 M. 5 T.

c. zum ehelichen Aufgebot:

1. Arbeiter Karl Witt und Johanna Bewernick-Stewken. 2. Opernsänger Max Beichel und Elisabeth Stasch geb. Schmolke, beide Breslau. 3. Steuermann Heinrich Zinke und Marie Schulze, beide Gr. Blumberg. 4. Bäckermeister Apollinaris Burdecki und Helene Szafranski. 5. Zeugfeldwebel Hermann Zühlsdorff und Margarethe Müller. 6. Bureaugehilfe Max Richard und Olga Zühlke. 7. Kaufmann Bischer (Benjamin) Steinberg-Warschau und Regina Cohn. 8. Tischler Maximilian Glinski-Kruschwitz und Bronislawa Bialecki-Inowrazlaw. 9. Maschinenheizer Stephan Rogozinski und Klara Raths, beide Mocker. 10. Malermeister Friedrich Scharnetzky und Anna Päth. 11. Briefträger Joseph Kroll-Thiergarth und Elisabeth Folgmann. 12. Schneider Franz Neumann-Pelplin und Marianna Slominska-Adl. Liebenau. 13. Arbeiter Anton Willmann und Magdalena Wilczynska, beide Podgorz. 14. Maurergeselle Felix Dombrowski und Marie Krzyzanowski.

d. als ehelich verbunden:

1. Arbeiter Franz Grzywinski mit Veronika Komorowski. 2. Bäckermeister Ladislaus Jablonski mit Franziska Kalinowski. 3. Sergeant und Brigadeschreiber Heinrich Farchmin mit Martha Wypisniak. 4. Schiffseigner Maximilian Dauer mit Anna Schulz-Graudenz. 5. Sergeant Max Rosenstock mit Ida Jordan-Mocker. 6. Kutscher August Plessing mit Anastasia Kraszynski. 7. Amtsgehilfe der königl. Gewerbe-Inspektion Otto Soth mit Martha Bahl. 8. Arbeiter Leon Lentkowski mit Anna Rynkowski. 9. Zimmerer und Treppenbauer Johann Zepke-Danzig mit Leokadia Swobodzinski. 10. Schuhmachermeister Max Müller-Kostbar mit Johanna Torbicka. 11. Hoboist-Sergeant Karl Vorwerk mit Julianna Maciejewski geb. Rzeczewski.

30. April. Sonn.-Aufgang 4.39 Uhr.
Mond-Aufgang 12.29 Uhr.
Sonn.-Unterg. 7.29 Uhr.
Mond-Unterg. 2.6 Uhr.

198. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

Ziehung am 28. April 1898 (Vormittags).

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind in Parnethesen beigefügt.

Ohne Gewähr.

1 131 561 62 679 715 67 869 79 98 **1**048 361 406 75 (1500) 545 634 38 86 99 (300) 714 908 76 (1500) **2**291 406 599 651 **3**145 226 434 (1500) 63 628 **4**023 53 511 70 852 925 40 **5**188 267 371 447 620 803 **6**092 219 601 816 79 **7**085 114 285 318 451 644 62 763 85 879 **(3000)** **8**033 (1500) 100 6 82 533 38 41 (300) 625 37 48 708 **(3000)** 815 33 **9**120 263 344 431 74 508 38 605 846 903 11

10253 320 514 826 916 36 **(3000)** **11**023 335 38 53 469 500 821 939 **12**059 115 25 399 419 501 (300) 64 71 (1500) 815 **13**078 164 207 18 41 387 537 619 715 840 70 **14**115 30 61 86 210 79 81 383 458 664 859 925 38 **15**107 405 535 59 72 95 835 **16**093 207 (500) 17 (500) 21 393 550 649 754 831 **17**332 494 596 612 69 768 996 **18**137 235 74 413 92 (500) 560 603 854 917 **19**466 519 57 609 25 886 913

20069 **(3000)** 153 87 231 61 319 574 616 23 846 49 59 **21**036 63 81 98 227 (300) 332 497 640 736 96 **22**130 273 332 (1500) 88 483 618 67 92 744 64 873 95 929 41 52 **23**928 96 655 733 34 64 84 913 84 **24**002 82 282 386 446 999 **(3000)** **25**106 86 **(3000)** 443 45 505 26 **(3000)** 68 612 **26**032 56 66 467 518 50 628 57 72 74 841 76 (300) **27**034 53 92 106 76 579 624 30 84 889 917 55 **28**064 123 391 595 671 72 782 984 **29**373 453 625 37 944 94

30030 51 112 291 384 662 85 850 62 **31**096 132 336 464 74 553 745 78 892 907 44 **32**303 404 584 709 832 35 49 51 960 71 **33**005 214 41 336 424 534 600 51 851 **34**403 526 **(3000)** 76 845 **(3000)** 57 957 71 **35**009 72 87 180 211 61 479 592 (500) 645 84 891 **36**185 291 97 385 413 677 833 79 910 38 67 **37**287 416 682 **(3000)** 757 60 806 33 (500) **38**544 95 651 705 51 **39**035 72 76 99 (300) 173 316 23 464 85 524 42 618 775 846

40238 327 431 572 960 **41**092 125 28 304 432 59 757 **42**243 440 52 577 877 900 **43**260 61 95 437 600 **44**033 89 107 724 **45**082 256 323 43 99 484 530 43 743 883 936 49 52 (500) **46**055 114 330 39 563 74 600 10 776 **47**129 (500) 33 459 543 (1500) 91 **48**007 126 249 95 370 560 88 961 67 **49**042 83 151 52 73 281 **(3000)** 504 86 (500) 774 922 31

50084 (300) 152 897 729 947 (1500) **51**044 (500) 233 405 97 519 (1500) 676 744 78 888 91 95 922 **52**068 221 59 341 451 618 746 (300) 855 **53**060 499 (300) 553 985 **54**108 236 322 478 521 58 666 900 66 82 85 **55**026 (1500) 116 245 342 96 510 771 803 20 28 96 940 **56**037 92 299 **57**138 (1500) 256 (500) 421 (500) 31 47 732 53 71 94 944 **58**062 102 50 274 301 (1500) 561 632 949 **59**067 289 345 58 87 712 13 **(3000)** 802 981

60003 20 90 162 **(3000)** 219 27 71 345 426 503 67 722 816 **61**056 89 210 31 33 39 412 21 64 917 **62**046 124 44 77 736 **63**253 359 415 35 615 96 954 (1500) **64**126 306 (1500) 52 467 512 881 **65**051 56 306 91 572 634 720 36 827 946 **66**286 376 441 54 538 42 614 844 **67**155 209 303 29 625 930 **68**088 170 206 73 342 43 415 52 518 69 615 24 753 884 **69**086 104 265 350 **(3000)** 550 617 818 962

70424 967 **71**034 195 262 403 652 72 700 52 879 973 **72**117 (500) 259 352 608 96 **(3000)** 701 911 64 **73**066 100 421 43 535 95 666 718 **(3000)** 908 35 **74**261 313 673 735 47 51 **75**064 154 289 487 563 (1500) 96 891 941 **76**036 145 383 99 508 632 43 757 (300) 85 924 **77**045 155 404 608 92 724 946 **78**207 10 12 51 **(10000)** 83 394 532 90 637 39 **79**131 74 332 34 **(3000)** 430 616 700 72 802 9

80007 185 93 230 481 654 55 60 706 11 962 **81**057 551 (500) 622 40 86 828 964 **82**088 101 205 40 64 374 412 **(3000)** 647 745 92 (500) 819 83 **83**054 452 98 508 29 613 25 863 **84**024 (1500) 31 76 102 18 217 87 397 564 (500) 766 **85**014 191 333 95 514 30 82 731 81 96 936 **86**087 192 249 31 223 531 631 752 825 26 964 92 **87**136 **(5000)** 66 69 78 95 (1500) 300 34 36 67 88 99 468 96 583 647 (300) 869 988 **88**018 159 217 34 806 **89**058 (500) 111 (300) 69 223 325 521 617 26 750 64 814 55 71

90068 420 23 54 97 99 530 678 754 945 60 **91**115 277 645 737 **92**032 94 130 881 **93**057 660 62 732 872 986 93 (500) **94**046 56 75 169 298 534 935 56 **95**406 54 (500) 686 735 51 84 871 966 **96**011 74 115 320 30 62 451 554 928 **97**020 207 84 314 550 799 800 918 **98**008 203 414 90 93 520 64 665 746 56 **99**082 118 **(3000)** 20 30 80 259 60 376 96 648 786 **(10000)** 844

100059 307 654 57 82 91 831 **101**068 (500) 121 73 80 223 52 523 647 53 87 775 846 62 **102**018 77 120 28 64 94 275 92 320 459 93 713 955 **103**407 20 82 520 40 668 709 25 **104**063 72 213 366 402 20 763 854 77 **105**036 107 367 688 90 92 732 984 **106**019 28 (300) 30 66 86 370 491 555 648 **(3000)** 751 870 **107**104 91 310 676 828 87 944 **108**002 121 201 57 (1500) 417 47 520 716 821 **109**046 188 384 401 49 533 72 688 796 809 921 32

110132 257 66 71 312 67 88 600 14 (300) 91 (500) 892 925 42 **111**054 183 (1500) 307 30 432 75 889 **112**143 **(3000)** 529 648 719 829 71 962 74 **113**008 43 82 440 71 (1500) 525 611 739 876 92 **114**019 74 106 (1500) 420 78 665 (300) 704 883 **115**112 248 327 (1500) 469 85 899 **116**080 200 330 81 472 93 581 640 (1500) 50 724 50 93 888 953 **117**054 63 82 137 47 331 (500) 426 658 725 78 891 924 **118**134 235 68 650 744 817 963 **119**223 (300) 430 64 (500) 533 638 69 859 75 79 964

120585 99 808 953 65 **121**048 68 116 417 34 629 715 872 **122**029 260 506 47 85 926 83 **123**223 35 71 83 373 424 30 61 (500) 516 751 81 **124**029 111 208 50 310 34 66 539 40 83 617 37 728 874 (500) 98 (500) 938 **125**033 214 388 424 57 514 777 99 843 **126**202 62 90 340 71 410 79 527 853 968 90 **127**090 137 (1500) 241 368 677 873 951 **128**122 72 749 80 **(3000)** 815 930 **129**208 310 428 595 606 772 948

130208 314 60 **(3000)** 62 88 96 517 42 630 80 864 947 (300) **131**021 237 303 92 497 509 625 32 (1500) 68 91 922 **132**130 85 207 303 676 91 890 972 **133**043 146 233 432 (500) 71 509 71 97 636 723 43 58 915 47 61 94 **134**038 156 88 513 60 93 774 864 920 49 **135**212 23 358 460 645 **136**017 66 195 586 89 816 25 92 **137**057 64 136 390 444 680 774 **(3000)** 948 **138**010 11 38 222 **(3000)** 24 29 75 364 457 81 523 665 709 57 (1500) 70 817 91 957 **139**208 46 87 351 479 523 649 842 70 979

140025 137 (300) 90 204 16 25 **(150000)** 49 57 (1500) 69 338 571 662 745 (1500) 960 **141**453 606 **(3000)** 77 922 52 **142**141 44 75 272 339 511 613 71 705 **143**056 140 60 88 208 330 95 467 587 678 730 804 14 **144**060 62 76 103 (500) 363 90 528 615 799 (500) 828 987 **145**045 (1500) 101 **(3000)** 28 250 468 540 55 647 (500) 736 807 40 91 98 (300) 939 **146**016 29 44 358 451 96 662 729 79 944 86 **147**373 627 64 70 709 46 **148**089 137 373 482 539 705 55 **149**091 341 464 502 691 713

150039 101 (500) 91 265 331 619 64 799 913 (300) **151**151 252 487 610 36 46 759 906 **152**006 (1500) 26 (300) 336 545 611 734 831 63 89 939 **153**037 211 (500) 23 65 354 410 770 805 67 **154**117 213 307 **(3000)** 55 75 410 524 38 68 96 675 870 95 956 **155**001 128 (1500) 64 524 45 628 837 **156**221 481 **(3000)** 531 83 606 12 850 **157**146 90 348 629 702 49 997 **158**058 359 650 985 **159**117 43 230 509 779

160006 69 70 124 73 306 (300) 402 53 69 553 652 94 711 72 858 **161**039 71 176 435 56 (500) 546 **(3000)** 620 750 86 94 818 952 **162**008 146 52 80 382 415 614 56 57 875 94 969 85 **163**478 511 656 797 **164**099 137 67 (500) 225 510 16 728 **165**214 313 88 414 552 58 715 28 **166**044 202 42 50 312 80 648 800 48 **167**084 102 245 405 609 10 790 805 **168**331 39 481 (300) 639 **169**101 (1500) 312 513 (1500) 40 787

170040 79 147 81 218 73 346 (500) 650 857 **171**041 99 159 397 652 60 94 **172**041 755 (500) 90 **173**145 477 558 75 688 725 67 844 965 84 **174**048 165 87 228 63 79 335 424 32 541 47 48 617 761 858 929 **(3000)** 34 **175**055 (1500) 245 65 77 328 420 695 753 845 (1500) 93 **176**150 588 862 91 958 80 **177**506 56 90 650 54 **178**046 78 386 498 694 916 38 **179**075 199 (1500) 292 652

180161 247 416 19 76 619 746 79 91 932 **181**073 99 255 552 614 **(5000)** 26 41 47 810 924 58 **182**168 334 406 19 81 650 748 862 913 **183**107 347 68 550 813 **184**452 68 539 57 88 617 26 758 938 **185**061 265 95 391 408 42 84 527 **(15000)** 672 **(3000)** **186**409 43 728 807 **187**047 131 154 236 43 348 546 723 (1500) 42 70 836 **188**225 57 580 711 868 **189**564 629 823 80 947 49

190010 323 475 80 509 42 670 717 32 **(3000)** 54 64 75 980 **191**017 95 283 404 5 93 766 80 **192**058 93 142 228 360 68 **(3000)** 88 457 648 61 939 **193**030 118 71 (300) 76 212 310 414 583 632 767 948 64 **194**126 80 361 72 651 58 868 **195**205 27 77 533 57 757 (300) **196**082 151 264 379 455 549 856 927 **197**109 76 292 597 605 721 33 843 76 **198**038 70 244 339 439 527 (300) 684 774 917 **199**105 92 994

200227 485 82 506 602 804 13 **201**091 152 78 95 222 46 828 969 **202**008 34 67 94 155 247 348 628 720 21 813 (500) 488 **203**142 443 (1500) 642 733 812 13 **204**128 323 458 534 723 955 93 **205**070 117 267 69 535 663 726 69 435 663 726 47 (1500) 64 90 **206**204 58 396 922 38 **(3000)** 85 (500) **207**209 35 399 629 49 768 853 (1500) **208**011 73 110 157 (500) 232 96 327 65 490 554 669 818 31 75 **209**100 312 79 410 (500) 11 69 522 722 831 57 933 64 76 89

210047 171 469 549 83 730 **211**330 540 80 85 669 **212**172 79 232 506 36 669 798 823 39 **213**061 154 298 509 59 60 634 705 68 821 53 76 942 80 **214**007 24 69 70 79 310 58 69 82 483 504 675 702 812 904 **215**021 63 116 202 534 649 741 886 904 10 95 96 **216**407 39 781 801 **(3000)** 13 49 88 908 **217**019 237 357 629 39 (1500) 772 **218**097 (500) 130 215 49 83 343 68 404 71 506 606 28 733 944 **219**151 227 47 79 94 386 478 522 78 766 820 32 59 (1500) 64

220139 434 632 713 70 928 49 90 **221**091 179 **(3000)** 435 641 81 705 988 (500) **222**060 437 66 638 785 89 **(3000)** 829 919 62 **223**219 42 334 507 86 610 19 800 9 95 **224**022 332 511 **(3000)** 892 904 **225**135 290 322 449 570

198. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

Ziehung am 28. April 1898 (Nachmittags).

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

Ohne Gewähr.

46 63 98 209 (1500) 364 440 (300) 52 (500) 736 805 **(3000)** 913 39 98 **1**165 74 223 40 90 643 (300) 83 700 (1500) 895 917 **2**018 114 (500) 97 204 305 509 88 93 787 876 **3**112 80 (300) 274 307 54 443 517 42 87 770 846 87 961 **4**171 212 20 28 449 75 (300) 500 **5**085 (1500) 103 64 281 97 **(3000)** 415 48 651 723 92 837 53 (300) 58 73 **6**136 52 390 773 819 70 910 79 **7**004 115 (1500) 28 35 72 332 432 53 73 503 61 91 672 980 **8**267 512 28 46 657 740 (500) 66 887 934 (300) 81 **9**131 288 **(3000)** 357 761 67

10210 87 378 505 43 621 700 46 79 **11**001 170 79 366 494 552 82 631 **(3000)** 849 910 53 93 **12**162 211 329 69 440 79 529 55 (500) 80 740 850 **13**128 (500) 320 (500) 600 5 961 **14**150 296 620 702 **15**017 31 **(3000)** 359 622 842 (1500) 927 **16**130 86 369 411 70 90 537 704 66 **17**054 139 67 213 503 624 802 28 91 998 **18**047 182 213 461 527 88 91 623 58 (300) 69 716 43 841 954 (1500) **19**106 239 (500) 60 74 381 **(3000)** 83 556 709 836 (1500)

20007 41 84 101 97 **(3000)** 233 417 83 571 (300) 705 8 77 832 **21**154 358 465 85 530 717 92 851 74 951 **22**364 491 555 81 **23**010 350 455 (500) 519 49 608 745 68 **24**010 77 191 **(3000)** 274 87 319 37 678 761 991 **25**011 91 126 623 878 902 **26**020 22 24 33 276 385 477 779 850 **27**038 68 192 436 76 554 908 **(3000)** **28**095 128 37 (500) 233 361 492 93 515 **(3000)** 802 25 76 912 **29**211 306 40 405 596 739 61 65 72 940

30087 143 562 832 59 **(3000)** 923 **31**248 711 43 840 **32**415 39 855 **(3000)** 901 45 49 **33**000 80 319 451 (300) 52 783 808 908 14 **34**058 292 409 26 35 94 661 82 724 882 **35**194 286 300 460 552 613 929 **36**031 128 (300) 81 94 (500) 495 571 **37**058 82 86 (300) 106 59 67 617 78 715 53 914 59 64 68 **38**115 442 604 11 95 845 906 **39**074 169 567 631 802 21 39 958 78

40051 95 280 301 56 647 701 35 54 819 **41**039 145 47 207 28 43 355 (1500) 520 781 95 812 14 907 23 25 70 **42**112 49 202 331 417 (300) 31 71 558 758 98 862 **43**054 62 66 194 327 543 64 695 821 68 934 **44**090 227 351 535 739 40 830 **45**043 187 325 422 65 521 46 **(3000)** 605 747 61 874 **(3000)** 985 **46**251 78 316 48 59 85 87 498 505 (300) 41 92 634 825 91 917 **47**123 89 314 753 54 891 **48**092 189 (1500) 237 528 (500) 33 40 45 85 639 44 848 906 92 **49**116 37 337

50072 198 562 794 **51**067 70 386 516 625 51 63 924 **52**235 317 21 99 583 705 866 995 **53**447 48 (300) 92 867 84 **54**022 83 105 61 233 843 928 68 **55**074 388 423 78 663 74 760 885 (1500) **56**121 68 330 932 55 **57**169 290 344 49 463 786 883 900 **58**090 119 241 98 302 422 27 882 (1500) 975 **59**029 31 89 104 263 68 381 **(5000)** 423 676 751 895 951

60001 142 447 769 99 824 (500) 26 **61**101 288 **(3000)** 346 600 28 799 878 928 **62**197 385 608 820 38 (300) 910 97 **63**102 50 236 348 49 **(3000)** 495 557 640 62 719 (300) 24 820 39 (1500) 939 **(3000)** **64**047 58 62 71 361 89 **(3000)** 561 72 79 90 622 (500) 875 988 90 **65**057 100 293 393 406 **(3000)** 98 570 677 728 34 857 67 **66**027 77 412 568 737 804 11 983 97 **67**214 395 492 563 79 665 752 81 **(3000)** 830 953 63 **68**337 448 505 79 **69**066 207 (1500) 347 462 792 978 **(3000)**

70073 174 248 (300) 443 75 528 60 93 604 73 93 872 73 934 64 **71**136 378 495 99 741 852 65 **72**084 116 66 240 588 646 **(3000)** 756 **(15000)** 802 (500) **73**069 133 (1500) 68 777 809 38 94 986 **(3000)** **74**035 66 68 (500) 428 550 (1500) 88 809 40 **75**273 407 74 86 **(3000)** 696 994 **76**160 **(3000)** 234 328 85 425 92 625 938 55 **77**211 341 57 522 95 876 86 94 911 15 **78**037 92 389 511 **(3000)** 50 (500) 68 73 **(3000)** 630 70 702 859 930 **79**125 43 **(3000)** 96 243 341 60 521 642 97 (500) 771 93 868 906 29

80021 (**(30000)** 301 71 593 616 46 801 45 (500) **81**021 37 292 526 623 844 **82**152 58 (500) 422 25 78 **83**028 73 302 **(3000)** 15 590 **(3000)** 783 814 (300) **84**028 146 85 253 509 **(3000)** 22 600 **(3000)** 727 878 979 **85**003 (300) 70 (300) 290 473 89 92 512 49 714 46 831 (500) 965 **86**020 135 49 271 497 748 821 **87**028 92 114 98 402 703 857 65 918 90 **88**118 57 63 228 60 61 430 625 714 95 985 91 **89**437 **(3000)** 573 95 988

90288 599 609 966 **91**048 248 312 443 (1500) 519 26 97 (500) 710 **92**080 129 41 328 63 404 504 656 91 798 813 999 (1500) **93**174 236 74 346 (1500) 62 405 **(3000)** 930 49 **94**173 219 302 424 514 48 722 35 847 48 68 **95**118 65 88 (1500) 223 48 89 419 594 608 754 70 928 **96**084 361 74 400 23 49 72 (1500) 616 739 42 949 80 **97**090 151 200 31 336 510 21 675 710 991 **98**088 135 75 (1500) 340 (1500) 430 551 637 758 72 840 954 **99**135 280 495 570 609 750 879 902

100006 948 80 **101**104 13 307 506 88 648 722 807 (300) 74 **102**048 184 250 51 306 439 562 78 664 89 (300) 743 848 921 79 96 **103**022 148 86 307 55 557 79 640 851 89 928 (500) **104**017 131 206 417 (300) 536 734 72 810 60 950 89 **105**172 401 522 30 84 94 733 35 83 (500) 92 898 974 **106**135 335 91 (300) 504 90 651 94 765 802 6 **107**008 399 437 519 605 37 830 39 50 (300) 99 **108**575 84 667 758 950 **109**521 29 41 96 622 811

110097 145 56 353 661 77 776 893 99 **(3000)** 961 **(3000)** 74 **111**113 (500) 501 27 69 81 86 91 658 750 **112**037 278 85 360 75 402 631 709 **113**042 (500) 69 131 96 202 **(3000)** 38 42 406 (500) 513 731 38 863 976 **114**069 70 132 34 207 451 656 853 **115**140 50 242 527 727 68 80 928 **116**656 799 895 973 74 **117**129 (500) 591 (1500) 758 816 **118**169 216 456 528 75 743 879 986 **119**022 227 52 330 548 646

120025 94 444 552 673 94 756 95 **121**153 370 437 (1500) 637 871 74 **122**045 (300) 276 870 945 58 99 **123**070 162 95 207 343 465 (1500) 97 506 46 50 601 10 99 770 **124**365 505 12 **(3000)** 609 61 849 933 83 **125**016 **(3000)** 41 (1500) 142 (300) 419 679 88 880 **126**271 415 59 501 91 761 (1500) 815 **127**014 95 238 433 633 712 **128**074 101 57 338 666 878 921 24 75 **129**049 59 305 77 **(3000)** 457 501 (1500) 613 859 986

130006 49 53 78 145 68 266 70 424 529 896 932 65 **131**039 134 63 350 (300) 58 67 428 512 627 710 885 **(3000)** 945 74 93 **132**049 100 24 270 466 681 92 **(3000)** 876 964 76 **133**047 845 941 77 **134**066 266 466 521 619 936 **135**071 83 115 711 48 96 947 71 (500) **136**022 (300) 51 248 380 541 633 898 **137**319 (1500) 36 418 45 626 864 95 **(3000)** 941 (500) **138**063 121 783 **139**143 49 368 84 451 686 790 94 865 928

140239 816 929 61 **141**168 270 369 647 735 888 **142**083 252 94 315 30 45 54 62 441 503 **(3000)** 40 708 804 943 **143**132 83 444 73 772 861 97 909 31 69 **144**291 343 907 **(3000)** 13 17 **145**055 149 (500) 97 253 80 345 58 464 564 73 602 83 770 **146**106 28 278 340 508 953 701 46 990 **147**332 416 (500) 592 901 **148**006 19 185 (1500) 90 (300) 256 87 393 424 43 (300) 572 75 611 85 784 964 75 **149**200 31 91 317 **(3000)** 51 555 809 979 97

150119 90 99 307 410 45 508 23 612 51 909 **151**106 14 365 437 586 635 38 **152**070 502 942 77 **153**220 70 694 778 900 71 **154**046 109 63 92 478 662 84 737 804 916 **155**096 135 **(3000)** 231 439 516 (500) 662 978 **156**095 100 43 49 280 385 97 (500) 469 619 901 **157**383 580 689 766 **158**014 83 388 575 601 92 820 922 **159**037 306 31 36 57 88 413 519 25 30 613 708 927 76

160044 271 519 27 683 791 810 85 947 **161**128 45 222 84 424 658 825 36 925 69 **162**113 281 520 23 817 49 82 915 **163**032 127 95 400 535 **164**041 93 149 370 (1500) 644 **165**041 131 50 88 264 378 557 691 713 859 **166**074 (500) 88 387 400 10 13 61 563 95 700 37 989 **167**153 226 39 (300) 69 315 402 751 873 80 (1500) 90 **168**101 41 402 633 755 870 **169**122 350 411 614 (500) 747 61 66 839

170001 46 173 357 418 (1500) 78 (500) 526 681 735 81 82 884 85 93 **171**270 71 82 341 403 60 538 764 860 88 920 **172**267 301 (300) 99 602 37 41 45 74 848 70 962 **173**033 158 201 60 342 415 67 541 623 27 52 73 92 723 58 **(3000)** 933 **174**013 114 39 (500) 67 276 98 474 509 650 708 800 **175**157 347 72 422 545 608 772 **176**174 274 96 326 64 68 409 71 (500) 568 758 59 846 **177**240 429 67 83 519 636 45 855 **178**259 340 (300) 62 81 499 (500) 633 **179**212 47 18 457 **(3000)** 63 98 511 717 50 850 929 (300) 44

180021 49 130 49 65 98 376 694 864 80 **181**023 95 128 38 298 311 77 576 (1500) 674 751 **(5000)** 805 913 34 **182**177 96 393 495 502 53 97 907 34 **183**044 69 229 86 300 76 497 501 9 35 633 740 81 887 997 **184**081 308 61 508 664 719 827 940 **185**060 64 120 77 362 416 718 **186**025 68 105 6 42 401 538 639 776 (500) **187**096 182 276 301 50 427 593 653 715 905 46 **188**103 14 82 455 664 708 78 804 76 **189**124 45 87 **(3000)** 233 465 524 711 881 92

190085 176 97 267 505 96 853 952 68 77 **191**018 211 57 328 45 521 46 50 827 **192**083 **(3000)** 198 (500) 256 318 606 9 756 65 93 817 944 87 **193**031 46 83 120 263 350 60 97 470 479 525 733 827 55 926 32 **194**177 223 69 303 470 622 26 782 950 **195**513 (300) 44 (300) 92 634 95 965 **196**039 94 133 221 302 430 59 508 630 92 **197**194 408 (500) 567 627 704 (1500) 64 869 932 **198**182 465 72 567 717 28 70 943 **199**381 412 611 66 88 761 998

200057 **(3000)** 76 198 (500) 442 697 784 806 26 61 948 **201**103 408 541 71 662 954 **202**175 221 26 (500) 46 304 569 668 734 80 947 95 **203**036 100 (500) 219 25 (1500) 340 821 **204**017 335 83 417 95 789 888 94 97 938 **205**088 93 752 60 (300) 985 **206**192 549 945 58 93 **207**001 128 245 309 481 88 700 34 75 811 **208**086 88 335 84 744 970 **209**287 309 630 852 953 78

210166 330 83 497 525 752 806 **211**108 57 213 440 43 45 513 698 704 808 **212**104 217 328 (500) 608 934 **213**038 69 207 43 477 578 836 **214**044 109 48 296 308 415 41 68 97 749 **215**022 32 **(3000)** 55 262 346 (1500) 77 (1500) 412 15 506 65 (300) 72 766 94 **216**138 59 408 13 721 79 935 46 50 **217**090 (300) 518 25 (300) 55 683 998 **218**014 456 79 643 (500) 735 984 **219**198 271 75 318 404 655 919 38 47 60 62

220174 345 (500) 579 830 56 83 983 **221**072 175 214 (500) 343 775 913 **222**056 164 315 64 569 764 97 (300) **223**132 469 519 56 92 706 (500) 905 26 (500) **224**076 354 58 409 65 688 737 (500) 59 93 809 971 97 **225**012 230 350 515 **(3000)**

Voss'sches Vogelfutter mit der Schwalbe

Singfutter für Kanarien, „**Ceres**", bestes Kanarien-Aufzuchtfutter, Nachtigallen-, Drosseln-, Papageien-, Prachtfinken-, Kardinal-, Lerchen-, Meissen-, Dompfaffen- und Spezialfutter für alle einheim. Finkenarten, „**Exquisit**", Feinfutter für zarte Weichfresser, Voss'scher patent. Milbenfänger, Reform-Fischfutter, „**Munditia**", Hundereinigungspulver, Voss'scher Blattlaustod, präpar. Vogelsand, erhältlich in **Thorn** bei **Anders & Co.**

Broschüren „Der praktische Vogelpfleger" Anleitung zur Pflege u. Zucht UMSONST.

Lose

zur **Königsberg. Pferdelotterie,** Ziehung am 10. Mai cr., Hauptgewinn 1 kompl. 4sp. Landauer, à 1,10 Mark,

zur **21. Stettiner Pferdelotterie,** Ziehung am 17. Mai cr., à 1,10 Mark,

zur **2. Berliner Pferdelotterie,** Ziehung am 8. Juni cr., à 3,30 Mark

sind zu haben in der

Expedition der „Thorner Presse".

Größte Ersparniß an

Zeit

Geld

und

Arbeit

erzielt man durch den Gebrauch von

Oehmig-Weidlich-Seife

aromatisch.

Zu haben in allen bessern Kolonialwaaren-, Drogen- u. Seifengeschäft.

Alter Jamaika-Rum

Wilson & Kamble, Kingston

1/1 Flasche 3 Mk., 1/2 Flasche 1,60 Mk.

Niederlage bei **Oskar Drawert** in Thorn.

Kl. Woh. z. v. Näh. Tuchmacherstr. 10, II.

Pelzsachen, sowie wollene Gegenstände 2c. werden gegen Mottenschaden zur sorgfältigsten Aufbewahrung in großen luftigen Räumen angenommen.

O. Scharf, Kürschnermeister, Breitestr. 5.

Das grösste Krankenhaus Deutschland's

das neue allgem. Krankenhaus in Hamburg-Eppendorf urtheilt über

Lessive Phénix

(Patent J. Picot, Paris) von

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld:

Hamburg-Eppendorf den 3. 7. 97.

Es wird Ihnen hiermit auf Ihren Wunsch bescheinigt, dass im Waschhause des **neuen allgemeinen Krankenhauses** seit dem 1. Januar 1897 das Waschpulver „Lessive Phénix" verwendet wird. Die damit erzielten Resultate **sind sehr befriedigend.** Die Vorzüge gegenüber von Seife und anderen Waschmitteln bestehen im wesentlichen neben der **grösseren Billigkeit** in der **leichten Bearbeitung** der damit zu reinigenden Wäsche und in einer **bis dahin nicht erzielten Sauberkeit der letzteren.** Eine Schädigung der Wäsche durch das Pulver hat nach den bisherigen sehr eingehenden Beobachtungen **nicht** stattgefunden.

Der Direktor, gez. Prof. Dr. Rumpf.

Matratzendrells, Möbelstoffe, Wagentuche, Wagenripse, Wagenteppiche, Marquisendrells, Franzen und Schnüre, Gurte, Bindfaden, Sprungfedern und Nägel, sowie Cocos und Linoleum zu billigsten Preisen empfiehlt **Benjamin Cohn,** Culmerstr. 20.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. Culmerstr. Nr. 15, I.

Pianinos

zu Fabrikpreisen und monatl. Theilzahlung von 20 Mk. an empfiehlt **F. A. Goram,** Baderstr. 22.

---

1. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, Gerstenstr. 16, z. verm. Z. erfr. Gerechtestr. 9.

Uniformen

in tadelloser Ausführung bei

C. Kling, Breitestr. 7,

Eckhaus.

Lemme's Lackfarben

aus reinem Bernstein von

O. Fritze & Co. (Inh. Lemme)

Berlin N.

Bester und haltbarster Fussbodenanstrich, geben Glanz u. Farbe in einem Strich, sind in 4 bis 6 Stunden vollständig trocken u. kleben nie nach.

Zu haben in Originalbüchsen bei **Anders & Co.-Thorn.**

Grabgitter

werden billig und sauber angefertigt in der Bau- und Kunstschlosserei von **H. Riemer,** Mellienstraße 58

Schadhafte Strümpfe

werden sauber und billig angestrickt in der Strumpf-Fabrik von **A. Kastner,** Neustadt, Gersten- und Gerechtenstr.-Ecke Nr. 8.

Mieths-Kontrakts-Formulare,

sowie

Mieths-Quittungsbücher

mit vorgedrucktem Kontrakt, sind zu haben.

C. Dombrowski'sche Buchdruckerei,

Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

---

3 möblirte Wohnungen

zu vermiethen Bankstraße Nr. 4.

Ein möbl. Zimmer

nebst Kabinet und Burschengelaß vom 1. Mai zu vermiethen

Gerechtestraße 30, pt. rechts.

Gut möblirtes Zimmer

vom 1. Mai zu vermiethen.

Tuchmacherstraße 7, I.

Zwei gut möbl. Zim. mit Balkon sind von sof. z. v. Junkerstr. 6, I, rechts.

Möbl. Zimmer mit Kaffee

zu vermiethen Seglerstraße 7, 1 Tr.

Eine herrschaftliche Wohnung,

3. Etage, von 8 Zimmern nebst allem Zubehör, auch Pferdestall, von **sofort** Altstädt. Markt 16 zu vermiethen.

W. Busse.

Herrschaftliche Wohnung,

2. Etage, mit allem Zubehör, sowie Pferdestall, versetzungshalber sofort zu vermiethen. Näheres Bachestr. 17, I.

Herrschaftliche Wohnung,

bestehend aus 7 Zimmern, Badestube und Zubehör ist versetzungshalber von sofort in meinem Hause, **Schulstraße Nr. 11,** zu vermiethen. **Soppart.**

Kl. Wohnung zu verm. Neustadt 12.

---

1. Etage,

7 große Zimmer, nebst allem Zubehör, ev. Pferdeställen und Wagenremise, von sogleich oder später zu vermiethen.

R. Schultz, Friedrichstr. 6.

Wohnung,

2. Etage, 6 Zimmer, Entree und Zubehör per sof. od. später zu vermiethen. **Eduard Kohnert,**

Wind- und Bäckerstraße-Ecke.

Neustädtischer Markt 19

ist die

zweite Etage

im ganzen, auf Wunsch auch getheilt, zu vermiethen. **G. Guiring.**

Brückenstraße 18, I,

ist die Wohnung von sofort bis 1. 10. 1898 zu vermiethen. Näheres Breitestraße 13 im Laden.

Katharinenstr. 1,

Ecke des Wilhelmsplatzes,

ist

eine freundliche Wohnung

von 3 Zimmern nebst Küche

zu vermiethen.

---

1 Wohnung

für Mk. 500, 3 Zimmer, Alkoven, Küche, Entree und allem Zubehör von sofort zu verm. Näheres durch **Clara Leetz,** Coppernikusstr. 7, 1 Tr.

Wohnung v. 3 Zim. für 90 Thaler zu verm. Brückenstraße Nr. 16.

Eine kl. Familienwohnung,

3 Zim. nebst Zubehör, ist für 360 Mk. Breitestraße 37 von sofort zu verm.

C. B. Dietrich & Sohn.

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.